

Odervorland

Nº 3

Ausgabe Juli 2011
12. Jahrgang

Kurier

Beilage: Amtsblatt für das Amt
Odervorland

Nº 216 ausgegeben zu Briesen/Mark
1. Juli 2011 3/19. Jahrgang



Abschlussfest der Vorschule

Seit dem 29. März fand jeden Dienstag von jeweils 13:45 – 14:30 Uhr die Vorschule als gemeinsames Projekt der Kitas und der Grundschule des Amtes Odervorland statt. Dabei sollten die zukünftigen Schulanfänger die in den Kitas und zu Hause erworbenen grundlegenden Fähigkeiten und Fertigkeiten geistiger und gegenständlich-praktischer Art üben und vertiefen. In spielerischer Form sollten die Kinder lernen, sich in neuen Beziehungen und in einer neuen Lernumgebung sicher und vertraut zu fühlen, sich auf neue Lerninhalte und neue Lernmethoden vorzubereiten. Außerdem lernten die Kinder die Schule, wichtige Räumlichkeiten und Personen, sowie Arbeitsmaterialien

kennen. Es wurden u.a. Orientierungsübungen sowie Sport- und Bewegungs-spiele durchgeführt, die Kinder besuchten die Bibliothek und wurden mit der englischen Sprache bekannt gemacht. Am Dienstag, dem 07. Juni 2011 fand dann das Abschlussfest der Vorschule in der Briesener Grundschule statt.



Die Lehrerinnen und Erzieherinnen hatten etliche Überraschungen und Spiele vorbereitet. So konnten von den zukünftigen Erstklässlern verschiedene Sportgeräte wie

Ihr Mietkoch

Norbert Burmeister · Dorfstr. 7 · 15236 Jacobsdorf
Tel.: (03 36 08) 37 74 · Funk: 01 71 - 7 45 17 78

Ihr Partner für Ihre großen und kleinen Feierlichkeiten.

APOTHEKE am Markt
DIE APOTHEKE IN MÜLLROSE

Öffnungszeiten:
Mo - Fr: 8.00 - 18.00 Uhr
Sa: 9.00 - 12.00 Uhr

**Lieferservice
auch ins Umland!**

Dr. Peter Richter
15299 Müllrose · Markt 15
Fon: 03 36 06/76 76





Reifen, Pedalos und Hulahupreifen ausprobiert werden und sie versuchten sich an Labyrinth, Kegeln und Seilspringen. Viel Anklang fanden auch die unterschiedlichen Geschicklichkeitsspiele, das Glücksrad, an dem schöne Preise zu gewinnen waren und das Bemalen von Gipsfiguren. Die Eltern hatten leckeren Kuchen gebacken und es gab für jedes Kind Getränke, Eis und Süßigkeiten. Die Zeit verging wie im Fluge und alle hatten viel Spaß. Zum Abschluss erhielt jedes Kind eine kleine selbstgebastelte Schultüte mit Naschereien.

Alle Kinder freuen sich schon auf den Schulanfang.

Kita Löwenzahn
• Kita Berkenbrück

Kochen macht Laune!!!

Im Rahmen eines Rezeptwettbewerbes von Friki/Storkow suchten wir gemeinsam mit Frau Ziehm und Frau Utikal ein leckeres Gericht aus. Erst einmal unterhielten wir uns darüber, was uns am Besten schmeckt. Die Antworten waren sehr unterschiedlich, wie zum Beispiel Nudeln, Pizza, Hamburger, Pommes usw. Neben das, was Kinder am Liebsten essen.

Bedingung, an diesem Wettbewerb teil zu nehmen, war ein Rezept mit Hähn-

Steinmetz
orenz Inh. Erhard Lorenz

Steinmetzhütte
Sascha Lorenz - van den Brandt

15517 Fürstenwalde • August-Bebel-Str. 118b • Tel./Fax: (03361) 5 01 90

Grabdenkmäler - Zubehör - Nachbeschriftungen

Unsere Öffnungs- zeiten	Mo - Mi, Fr Do Sa	08.00 - 16.00 Uhr 08.00 - 18.00 Uhr 09.00 - 12.00 Uhr	Oder nach telefonischer Vereinbarung
-------------------------------	-------------------------	---	--

Wir beraten Sie gerne ausführlich beim Kauf von Grabdenkmälern und Zubehör

www.steinmetzlorenz.de • www.steinmetzhuette.de • mail: steinmetzhuette@aol.com

**FRANKFURTER
Fliesenmarkt**
seit 1990

Unsere Öffnungszeiten:
Mo - Fr 09.00 - 18.00 Uhr
Sa 09.00 - 12.00 Uhr

Unser Angebot:

- faire Preise sowie individuelle und fachgerechte Beratung
- eine große Auswahl an hochwertigen Wand- und Bodenfliesen für den Innen- und Außenbereich
- Zubehör, Reinigungs- und Pflegemittel • Anlieferung nach Absprache möglich
- auf Wunsch vermitteln wir Ihnen auch den Fliesenleger

Poetensteig 6 / 15230 Frankfurt (Oder)
Tel.: (0335) 6 85 06 61 / Fax: (0335) 6 85 06 62



**Exclusives aus
NATURSTEIN**

Küchenarbeitsplatten

- Badbekleidung u. Waschtischplatten • Innentreppe-
Außentreppe • Sohl- u. Fensterbänke

Computergestütztes Aufmaß vor Ort - CNC-gesteuerte Fertigung der Produkte - Einbau durch Fachpersonal

SIEBKE BETON- UND NATURSTEINWERK GmbH & Co.KG

Bahnhofstraße 1 • 15295 Brieskow-Finkenheerd • Tel. (03 36 09) 2 44 • Fax: (03 36 09) 3 65 62
Internet: www.siebke.de • e-Mail: E-Mail@Siebke.de



chenfleisch zu kreieren. Unsere Entscheidung fiel auf einen "Super, Duper Löwenzahnburger".

Die nächste Überlegung war, welche Zutaten wir für einen Burger benötigen.

Ein Brötchen, Salat, Gurken, Tomaten und ganz wichtig Ketchup. Unser Rezept brachte Frau Ziehm auf Papier und schickte es zu Friki, um beim Preisausschreiben mitmachen zu können. Nun musste nur noch alles eingekauft werden und schon konnte es los gehen. Die Brötchen zu kaufen, war uns natürlich zu einfach und so beschlossen wir, diese selbst herzustellen.

Am Mittwoch den 27.4.2011 war es dann soweit. Wir begannen mit der Zubereitung des Brötchenteiges. Da auch richtige Burgerbrötchen Sesamkörner haben, bestreuten wir unsere Teigrohlinge ebenso Kosten nicht vergessen!!!! Als die Backbleche voll und der Ofen heiß war, schickten wir unsere Brötchen zum Backen. Zum Höhepunkt sollte es noch rote Grütze geben und so nahmen wir uns einen Kochtopf, befüllten ihn mit Wasser, Zucker und rote Grützepulver. Alles verrühren und Frau Utikal durfte dann die rote Grütze kochen. Von der vielen Arbeit mussten wir uns erst mal erholen und tobten uns auf dem Spiel-



platz aus. Als wir vom Spielen wieder rein kamen, war der Tisch für uns schon gedeckt. Alles sah so lecker aus. Nun konnten wir unseren Burger nach Belieben belegen. Wer wollte, verfeinerte seinen Burger mit Schnittlauch oder Petersilie und tat so noch etwas Gutes für seine Gesundheit.

Leider ist uns die rote Grütze nicht so recht gelungen, denn sie wollte einfach nicht fest werden. Das hat uns aber nicht weiter gestört, denn wer sagt, dass man Grütze mit dem Löffel essen muss und nicht trinken darf....

Nach einigen Wochen bekamen wir Post. In einem Umschlag befand sich eine Teilnahmebescheinigung. Am darauf folgenden Freitag kam die Postfrau mit einem großen Paket in unsere Kita. Schnell schauten wir hinein und entdeckten viele Leckereien, wie Hähnchenkeulen, Hähnchen Bratwurst, verschiedene Aufschnittsorten und Hähnchenbrustfilet. Unser nächstes Grillfest ist damit gerettet ;-)

Ihre Gruppenerzieherin Jennifer Ziehm

Ein großes Dankeschön an unsere Helfer von der Deutschen Bank

Im Zuge der Außen- und Innenbaumaßnahmen an unserer Schule durch das Amt entstand auch der Gedanke, einen kompletten FLEX-Bereich zu gestalten. Dank der großartigen Hilfe durch unseren Hausmeister gestaltete sich der Umzug der einzelnen Klassen in neu renovierte Räume ohne größere Probleme. Die FLEX-Klassen bekamen helle Räume in der unteren Etage.

Nun war noch der Flur in seinem Urzustand wie vor 10/11 Jahren. Da kam ein Angebot der Mitarbeiter der Deutschen Bank Berlin, uns finanziell zu unterstützen. Das Tollste daran war, es sollte nicht nur eine Spende werden, nein, das Team wollte mit 14 Mitarbeitern und einem Fachmann der Malergilde, Herrn Hirt, den Flur kindgerecht gestalten.

Wir griffen natürlich sofort zu und so tauschten die Bankkauf-

AZUBI gesucht!



- Zäune
- Tore
- Treppen
- Geländer
- Edelstahlarbeiten
- Kunstschmiedearbeiten



Kunstschmiedemeister

Lindenstraße 2 • 15236 Frankfurt (Oder)-Lossow
Tel.: (03 35) 4 01 33 23 • Funk: (01 72) 7 50 52 33
www.metallbau-ffo.de

- Metallbauer-Fachrichtung Konstruktionstechnik
10. Klasse-Abschluss - Lehrbeginn 09-2011
Bewerbung unter: Metallbau Grunow & Discher
Lindenstraße 2, 15236 Frankfurt (Oder) - Lossow

leute am 27. Mai ihren Anzug bzw. das Kostüm mit Arbeitsanzügen und nahmen Pinsel und Farbbrollen in die Hand. Gut durchorganisiert schafften sie es, unserem Flur in der FLEX-Ebene einen kinderfreundlichen hellen Anstrich zu verpassen.

Unsere Schüler gaben derweil ihr Bestes beim Sportfest.

Wir, die Schüler und Lehrer der Grundschule möchten uns an dieser Stelle noch einmal ganz,

ganz herzlich bei Herrn Schlina und seinen Teamkollegen bedanken und versprechen, den Flur sauber zu halten und ihn mit unseren schönsten künstlerischen Arbeiten zu gestalten.



Die Schüler und Lehrer der Grundschule Briesen

• Kita Briesen

Hallo Wackelzähne und Zahnlücken

„Sie mal, bei mir ist schon der 2. Zahn raus gefallen...“ Diese und ähnlich erstaunte Ausrufe hören wir derzeit immer häufiger von unseren Vorschulkindern. Und richtig so, schließlich dauert es gar nicht mehr lange und unsere 18 Vorschulkinder kommen in die Schule.

Seit dem 2. Halbjahr bereiten sich die Kinder darauf intensiv vor. Dazu gehörte unsere Lernwerkstatt, welche die Kinder in 2 Gruppen mehrere Wochen nutzten und der Besuch der Polizeibühne zu 2 sehr wichtigen Themen.

Zum Einen: Geh nicht mit einem Fremden mit!

Zum Anderen: Die Verkehrserziehung

Richtiges Verhalten auf dem Schulweg

Der Schulweg wurde gemeinsam mit der Polizei abgelaufen und auf Verkehrsschilder/Verkehrszeichen und den vielen Einflüssen um uns herum, hingewiesen.

Außerdem besuchten wir 1x in der Woche die Schule und lernen diese, sowie Lehrer und erste Lernmethoden kennen. Dabei treffen die Kinder bereits auf weitere Schulanfänger des Amtsbereiches und

können sich somit auf den Eintritt in die Schule umfangreich vorbereiten. Auch unser Vorschulprojekt zu Themen wie: Das Zahlenland
Das Buchstabenland oder
Die gesunde Ernährung und ausreichend Bewegung
erweitert das bereits erworbene Wissen und bringt die Kinder in ihrer geistigen Entwicklung immer weiter voran. Das allergrößte Vorhaben neben all den Theater-, Bibliotheks- oder Sportbesuchen war unsere Abschlussfahrt vom 26. – 27.05.2011 zum Forsthaus in Briesen. Wenn auch nicht weit, starteten wir mit der Kutsche von der Kita und fanden schnell Gefallen an der schönen Umgebung und den Unterkünften. Eis essen, Geländespiel, Lagerfeuer und Stockbrot bei herrlichem Wetter ließen unsere Fahrt zu einem Erlebnis für Kinder und Betreuer werden. An dieser Stelle möchten wir uns noch einmal ganz herzlich bei Frau Rüdiger und Herrn Raddatz für ihre tatkräftige Unterstützung bedanken. Am Abreisetag luden wir zur Kaffeezeit die gesamte Elternschaft zum Abschlussfest mit Programm und Schultütenübergabe, welche jedes Elternhaus an einem Elternnachmittag für ihr Kind bastelte, ein. Bevor der Grillmeister zum Zuge kam, durften alle Familien verschiedene Stationen absolvieren und 3 Familien mit einem kleinen Preis für außerordentliche Anstrengungsbereitschaft und Leistung aufwarten. Wir finden, es war ein gelungenes Fest und alle Vorbereitungen und Anstrengungen lohnten sich. Zum Schluss werden wir noch eine Nacht, ganz nach Kita-Tradition, in der Einrichtung mit den Kids verbringen und sie dann entlassen, in einen neuen aufregenden Lebensabschnitt – die Schule.

Dietlind Lausch und Ines Penz
der AWO-Kita „Kinderrabatz“ Briesen

The Big Challenge Die große Herausforderung angenommen

Auch in diesem Schuljahr beteiligten sich die Schüler/-innen der Klassen 5a, 5b und 6 der Grundschule "Martin-Andersen-Nexö" am europaweiten Englischwettbewerb "The Big Challenge".

Am 9. Juni 2011 erhielten alle teilnehmenden Schüler/-innen eine Urkunde und die englischsprachige Zeitschrift "Easy Street: summer games" mit Rätseln, landeskundlichen Informationen, Rezepten und Geschichten.

Die besten Schüler bekamen zudem noch wertvolle Preise wie LÜK-Kasten, DVDs und Lektüren.

Besonders freuen kann sich Paul Weber aus der Klasse 6, der den 3. Platz von 34.072 Teilnehmern auf Bundesebene (deutschlandweit) für die Jahrgangsstufe 6 in der Kategorie SPRINTER erreichte.

Neben dem Ehren-Diplom, dem Big Challenge Meisterpokal, einem Studienwörterbuch sowie einem English

Language Trainer erhält er eine Überfahrt Calais – Dover – Calais auf einer Fähre von SEAFRANCE.

An dieser Stelle gratulieren wir Paul noch einmal ganz herzlich.



Senkpiel Transporte Inhaber: Jörg Apel

Schüttguttransporte & -handel · Gütertransporte

Wir liefern Schüttgüter aller Art!

Kies	Boden	Erde	Tragschichten
alle Körnungen und Sorten	Füllboden (hell)	Mutterboden	Beton-Recycling
Rollkies	Oberboden (dunkel)	Komposterde	Ziegel-Recycling
	Spielesand	Lehm	Schlacke, Natursteinschotter

Fertigbeton - Splitte - Mineralgemische - Rindenmulch - Hackschnitzel - usw.

Ob kleine oder große Mengen wir haben die richtigen Fahrzeuge für Sie!

Selbstabholung auch kein Problem alle Materialien ab Lager Müllrose verfügbar!

Wir liefern auch Samstag! www.senkpiel-transporte.de

e-mail: Kontakt@senkpiel-transporte.de

Gewerbeparkring 15 · 15299 Müllrose

Tel.: 03 36 06 / 78 98 38 · Funk: 01 71 / 7 75 54 28 · Fax: 03 36 06 / 78 98 39



Auch allen anderen Gewinnern sagen wir herzlichen Glückwunsch.

Die besten Schüler der Jahrgangsstufe 5 heißen:

Platz 1: Janko Hebbe (Klasse 5a)
 Platz 2: Jessica Lippold (Klasse 5b)
 Plätze 3: Bray Bulst (Klasse 5b)
 Ben Leichsenring (Klasse 5a)

Aus der Klasse 6 belegte:

Den 1. Platz: Paul Weber
 Den 2. Platz: Florian Tmava
 Den 3. Platz: Nina Behnisch
 Den 4. Platz: Loreen Friedrich

Ein großes Dankeschön geht an den Förderverein der Grundschule Briesen, der die Teilnahmegebühren an diesem spannenden Wettbewerb für alle Schüler/-innen finanziert hat.

Weiterhin viel Erfolg beim Erlernen der englischen Sprache wünschen

Ute Wegener
 Katrin Rudolf
 (Englischlehrerinnen der Grundschule Briesen)



AWO Arbeiterwohlfahrt
Kreisverband Fürstenwalde e.V.






Kinderbetreuung gesucht !

Viele Eltern stehen vor der Herausforderung ihre Zeit gleichberechtigt auf Arbeitswelt und Familienleben zu verteilen. Es liegt auf der Hand, dass sie dabei oft auf Hilfe von außen angewiesen sind. Das Eltern- Kind- Zentrum in Briesen möchte diese Familien mit professioneller Hilfe unterstützen. Haben Sie Freude daran mit Kindern ihre Freizeit zu verbringen und Familien zu unterstützen, dann kommen Sie zu uns. Wir suchen interessierte Bürger ab dem 16. Lebensjahr. Eine große Freude wäre es, wenn wir Omas und Opas begrüßen können. Sie würden mit ihren Erfahrungen den Familien eine große Unterstützung sein. Wir bieten Ihnen:

1. Erste Hilfe Kurs am Kind (kostenfrei)
2. Unterstützung eine passende Familie zu finden
3. Unterstützung und Hilfe bei eventuell auftretenden Problemen

Bei Interesse melden Sie sich bis 30.07.2011 in der „Kita Kinderrabatz“
 Petershagener Str. 23
 15518 Briesen Mark
 Telefon: 033607/ 59713
 Ansprechpartner Stefanie Kluge

Stefanie Kluge
 Koordinatorin des Eltern- Kind- Zentrum



AWO Arbeiterwohlfahrt
Kreisverband Fürstenwalde e.V.





HABEN SIE LUST, GEMEINSAM MIT IHREN KINDERN SPORT ZU TREIBEN ?

Sie möchten gemeinsam mit ihrem Kind sportlich aktiv sein zusammen mit anderen Familien rennen, klettern, turnen, balancieren..... ?



Dann sind Sie genau richtig, wir laden Sie rechtherzlich ein
Wir wollen gemeinsam
 - sportlich aktiv sein und dabei Spaß haben
 - Die Welt mit allen Sinnen entdecken

ELTERN-KIND-SPORT !

Turnhalle Briesen

Haben Sie Lust bekommen daran teilzunehmen oder sogar dieses zu Leiten.
Dann melden Sie sich bitte:
 Kita „Kinderrabatz“
 Petershagener Str. 23
 15518 Briesen
 Tel.: 033607/59713
 Stefanie Kluge, Koordinatorin des Eltern-Kind-Zentrum

Eltern und/ oder Großeltern
mit
Kindern von 2-6 Jahren

• Pillgram

Krümeltreffen

Wir laden alle Kinder ab 6 Monate bis 3 Jahre, die noch nicht unsere Einrichtung besuchen, zum gemeinsamen Spielen und Kennenlernen mit ihren Eltern in die Kinderkrippe in Pillgram ein.

Treffpunkt: 05.07.2011 von 15:30 Uhr bis 16:30 Uhr
 Um Voranmeldung wird gebeten.
 Tel.: 033608/49 458
 Wir freuen uns auf Euren Besuch.

Kinderhaus Berlin-Mark Brandenburg e.V.
 Kita „Abenteuerland“ Pillgram

Das Projekt "Toter Winkel"

Am Montag, dem 23. Mai 2011, fand in der Grundschule Briesen ein Projekt zum Thema "Toter Winkel" bei LKW statt. Die VSBB Verkehrssicherheit Berlin-Branden-

Der Fahrer erklärte uns den "Toten Winkel" etwas genauer. Dazu durfte sich ein Schüler in den LKW setzen und die anderen Schüler stellten sich in einen



gekennzeichneten Bereich neben das Fahrzeug. Der Schüler konnte uns im Spiegel nicht sehen. Herr Thiel erklärte an diesem Beispiel den "Toten Winkel" und welche Gefahren dort bestehen. Alle Schüler konnten danach selbst auf dem Fahrersitz Platz nehmen und in die Spiegel schauen. Jeder konnte den "Toten Winkel" selbst

burg GmbH und die Landesverkehrswacht Brandenburg e.V. haben dieses Projekt ins Leben gerufen, um den Kindern die Gefahren des "Toten Winkels" zu demonstrieren.

Die Klassen 4 bis 6 waren daran beteiligt. Auf dem Schulhof stand an diesem Tag ein LKW mit einem Fahrer. In der 5. Unterrichtsstunde ging unsere Klasse zu diesem Fahrzeug. Herr Thiel begrüßte uns und fragte, was wir über den "Toten Winkel" wissen. Verschiedene Schüler versuchten, die Frage zu beantworten.



ausprobieren. Das hat uns allen viel Spaß gemacht und war sehr lehrreich.

Sandra Bucksch
Klasse 5a

Mitteilung des Einwohnermeldeamtes

Die beantragten Reisepässe bis zum 01.06.2011 liegen zur Abholung bereit.

Zuschüsse für Vereine

In diesem Jahr stellt das Amt Odervorland Haushaltsmittel zur Förderung der Kinder- und Jugendarbeit in den Vereinen bereit. Bisher gewährte Unterstützungen werden gewertet.

Formlose Anträge reichen Sie bitte bis zum 31. Juli 2011 im Amt Odervorland, Frau Scholz, ein.

P. Stumm
Amdirektor

• Jagdgenossenschaft Wilmersdorf

Einladung zur Vollversammlung der Jagdgenossenschaft Wilmersdorf

Die Vollversammlung der Jagdgenossenschaft Wilmersdorf findet am 22.07.2011 um 19:00 Uhr im Gemeindesaal der Gemeinde Madlitz-Wilmersdorf / Ortsteil Wilmersdorf statt.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Rechenschaftsbericht des Vorstandes
3. Kassenbericht
4. Bericht des Rechnungsprüfers
5. Bericht des Jagdpächters zum Jagdjahr 2010
6. Aussprache zu den Berichten
7. Allgemeine Informationen der Unte-

ren Jagdbehörde durch Herr Fochtman

8. Beschlüsse zur Hauptsatzung
9. Information und Diskussion zu Vorbereitungen der Vergabe der Jagdpacht 2012
10. Sonstiges

Jörg Bredow
Jagdvorsteher

Der Vorstand trifft sich am 22.07.2011 um 18:00 Uhr an selber Stelle.

Ausstellung „Senioren entdecken die Natur mit Pinsel und Farbe“ im Bürgerbüro Elisabeth Alter eröffnet

Sophie Klaust, Leiterin der Volkshochschule und die Landtagsabgeordnete Elisabeth Alter luden zur Ausstellungseröffnung in das Bürgerbüro in die Eisenbahnstraße 9, 15517 Fürstenwalde ein. Kein Platz blieb unbesetzt und viele Seniorinnen und Senioren nahmen das Veranstaltungsangebot innerhalb der Brandenburgischen Seniorenwoche wahr.

Elisabeth Alter: „Die Aussteller sind Seniorinnen und Senioren, die sich seit 2008 im Gemeinde- und Vereinshaus Briesen treffen und an einem Kurs teilnehmen. Bei den Treffen werden gemeinsame Motive besprochen und umgesetzt.“

Einige Beispiele sind in der Präsentation im Bürgerbüro von Elisabeth Alter zu sehen. Für den vielfältigen Einsatz von Werkzeug und Farbe erhalten die Teilnehmer durch den Kursleiter, Wolfram-Werner Kipsch entsprechende interessante Anregungen. Diese Hilfestellungen sollen ganz vereinfacht nur Lust und Spaß vermitteln.

Jeder Teilnehmer kann somit sein persönliches „Ich“ einbringen. „Es findet dadurch auch ein automatischer Lernprozess statt, der uns hilft, in unseren Arbeiten ein persönliches und optimistisches Farbgefühl zu entwickeln. Die interessanten und erfreulichen Arbeiten zeugen von den Ergebnissen, die in den zwei Jahren des Bestehens des Kurses erreicht wurden.“ berichten die Aussteller.

Im Anschluss an die Ausstellungseröffnung fand die Buchlesung „Eines schönen Tages“ mit Hans-Joachim Aschenbrenner statt.

Die Ausstellung kann bis 31. August Montag und Donnerstag von 9-12 Uhr,



Malkurs



Ausstellungseröffnung

Dienstag von 14-18 Uhr oder nach Vereinbarung besichtigt werden.

Elisabeth Alter, Sprecherin für Stadtumbau und Wohnungspolitik
Vorsitzende des Vereins „Kita - Schule - Wirtschaft im Landkreis Oder-Spree“ e.V. Landtag Brandenburg,

8. Hof- & Gartenfest
Samstag 16. Juli 2011

10.00 Uhr Eröffnung, Beginn Beach-Turnier
10.30 Uhr Kinderprogramm der Kita Briesen
11.00 Uhr Volkslieder mit dem Chor Briesen
11.30 Uhr Frühschoppen mit Musik
14.00 Uhr Live-Musik mit Mooncafe
18.00 Uhr Siegerehrung Beach-Turnier

Bunter Trödel- und Büchermarkt
Offene Heimatstube Briesen
Hüpfburg, Briesener Vereine, Gastronomie

MOONCAFE

LIVE

• Klassentreffen

Schulabgänger der Schule Briesen von 1981 !!!

Es ist wieder so weit, 5 Jahre sind vergangen und wir sind seit 30 Jahren raus aus der Schule.

Unser Klassentreffen soll in diesem Jahr am 8. Oktober in Alt Madlitz stattfinden.

Eingeladen sind alle ehemaligen Schüler der Klassen a und b.
Mehr Informationen: 033607-5491 oder:
ralf.toebs@gmx.de / manuela.toebs@gmx.de

Bis bald! Wir warten auf Eure Anmeldungen!!!
Manuela Töbs (Kehm)

Landgalerie Mark Brandenburg e.V.

Ausstellungseröffnung „Malen gegen das vergessen“ am 02.07.2011 um 16 Uhr



Seit 1994 im sicheren Exil leben die algerischen Künstler Liliane & Nouredine El Hachemi in Deutschland. Mit der Ausstellung „Malen gegen das Vergessen“ in der brandenburgische Landgalerie in Petersdorf, wollen Sie die schrecklichen Ereignissen in den 80er und 90er Jahren in ihrer Heimat darstellen und uns erinnern, dass ein friedliches Miteinander keine Selbstverständlichkeit ist.

Die Ausstellung kann bis zum 21.08.2011 besichtigt werden.

• OT Petersdorf

Schlosspark in Flammen

Nein nein, soweit wird es hoffentlich nicht kommen.

Aber gern möchten wir Sie zum DESPA am 20. August 2011 einladen und schon einmal inhaltlich vorbereiten.

Beginn ist am Samstag, dem 21. August um 12.30 Uhr in der Feldsteinkirche in Petersdorf b. Briesen. Nach einem kurzem (Erntedank-) Gottesdienst startet dann ab dort der traditionelle Festumzug. Gern dürfen auch SIE sich mit alten Fahrzeugen der Landwirtschaft (auch Rasentraktoren etc.) beteiligen.

Ab 13.00 Uhr werden dann die Kinder und Jugendlichen ihre Verkaufsstände zum „6. Kinderflohmarkt“ öffnen.

Gegen 14.00 Uhr erwarten wir Sie zu Kaffee & Kuchen, Ponyreiten,

Kinderschminken, Hüpfburg, Bungee-Run, Rundfahrten mit einem alten Horch H3A (Baujahr 1957), auch ein „Jugendfußballschein“ kann durch Geschick und Schnelligkeit erworben werden.

Das Fußballturnier mit Mannschaften aus dem gesamten Amtsbereich wird Sie ebenso „anheizen“ und vielleicht sogar verzweifeln lassen.

Die Neuauflage des „Petersdorfer Rästelspaßes“, mit Fragen aus Alltag und Geschichte hingegen, sicherlich.

Besondere Attraktionen werden garantiert das Live-Schmieden von Eisen und Metall und das Live-Schnitzen einer Holzfigur für Petersdorf mit der Kettensäge werden. Welche Figur diesmal geschnitzt wird? - Lassen Sie sich überraschen!

Für Unterhaltung sorgen am Nachmittag u.a. Line-Dancer, Karatekas aus Pillgram und die JCV-Kindertanzgruppe aus Jacobsdorf. Voraussichtlich wird der Radweg von bzw. nach Jacobsdorf fertiggestellt sein, so dass wir noch einen Grund mehr haben zu feiern. Das Abendprogramm ist noch „geheim“, aber soviel können wir schon verraten: unser alter „Bobbele“ (BOB LEHMANN) wird bereits seit Nachmittag wieder mit dabei sein.

DESPA - Dorffest, Erntefest, Sportfest, Parkfest, Amtsfußballturnier > 2 Vereine > 1 Termin > 20. August 2011, 12.30 Uhr im Schlosspark in Petersdorf bei Briesen, direkt an der L37.

Der DESPA - Festausschuss

• OT Petersdorf

Preisskat und Romme-Turnier

Am 21. August 2011 ab 10.00 Uhr (nach dem DESPA) werden in Petersdorf bei Briesen die ersten Meisterschaften im Skat und Romme ausgetragen. Neben Geldpreisen nach Beteiligung wird es um „Pokale“ und den Titel des Petersdorfmeisters im Skat/Romme gehen.

Veranstaltungsort:
Petersdorf / Gemeinde Jacobsdorf im Schlosspark (Festzelt) direkt an der L37

Spielplan: Skat 2x36 Spiele - Romme 2x16 Spiele Startgeld jeweils 10 €
Voranmeldung aufgrund begrenzter Platzkapazitäten an TradvereinPdorf@aol.com erbeten.

Es freut sich auf Sie
der DESPA-Festausschuss

• Jacobsdorf

Kinder- und Jugendarbeit der Gemeinde Jacobsdorf

Am Sonnabend, dem 21. Mai 2011 war eine Radtour zum Wildpark nach Frankfurt/O. – Rosengarten geplant.

Hierzu waren alle interessierten Kinder und



Jugendliche, aber auch Eltern der Ortsteile Jacobsdorf, Pillgram, Petersdorf und Sieversdorf eingeladen.

Treffpunkt war der Bahnhof Pillgram.

Pünktlich um 10:00 Uhr hatten sich 13 Kinder und 8 Eltern sowie Betreuer eingefunden.

Vor dem Start gab es eine kurze Belehrung über das richtige Verhalten bei Radwanderungen. Bei herrlichem Frühlingswetter mit Sonnenschein und Temperaturen um die 20 Grad waren die äußeren Voraussetzungen optimal. Schon am Beginn der Radtour waren einige Eltern und Betreuer erstaunt, mit welchem Tempo und Elan die kleinen Radwanderer die Strecke in Angriff nahmen.

Die Fahrt führte links der Bahnstrecke entlang zum Frankfurter Stadtwald.

Da im Vorfeld die Fahrstrecke mit rot/weißen Bändern markiert wurde, war es leicht, den richtigen Weg zum Wildpark zu finden.

Auf halber Wegstrecke wurde in der Schutzhütte des Stadtwaldes eine zünftige Rast eingelegt. Bei Tee, Limonade, Obst und mitgebrachten Stühlen war die 10-minütige Pause schnell vorbei. So gestärkt ging die Fahrt weiter.

Der langgezogene Berg vor dem Waldhaus Rosengarten hatte es in sich und kostete viel Kraft.

Dafür war die Abfahrt für alle eine Erholung.

Wie geplant, wurde der Waldpark um 11:00 Uhr erreicht.

Nachdem die Fahrräder angeschlossen waren, warteten die Kinder voller Ungeduld auf die Eintrittskarten. Schnell wurden am Eingang die mitgebrachten Futterspenden abgegeben und

dann ging es auf den großen Rundgang.

Da gerade Futterzeit war und viele Türen und Tore offen standen, konnten einige Kinder

zum ersten Mal Rot- und Rehwild anfassen. Auch die Hängebauschweine holten sich Streicheleinheiten ab. Besonders die Erdhörnchen, die schon einige Bauten außerhalb ihres Geheges angelegt haben, spielten mit den Kindern „Versteck“.

Auch bei den Zwergziegen und Schafen, die viele kleine Lämmer hatten, kamen die Kinder voll auf ihre Kosten.

Nach dem Rundgang wurde der neuangelegte Spielplatz in Beschlag genommen.

Besonders die Seilbahn und das Kletterhaus mit großer Rutsche erfreuten sich großem Zuspruch.

Zum Abschluss gab es noch für jedes Kind ein Fruchteis.

Gegen 12:15 Uhr begann wieder die Rückfahrt. Pünktlich um 13:00 Uhr wurde der Bahnhof Pillgram erreicht, wo schon einige Eltern warteten und ihre Kinder in Empfang nahmen.

Ein Dankschön an die Eltern, die sich als Betreuer zur Verfügung stellten.

Besonderen Dank der Gemeinde Jacobsdorf für die finanzielle Unterstützung dieser Radtour.

Wolfgang Schüller
Jugendbetreuer



Veranstaltung

Waldcamp - das Nationenboot

Eine Seefahrt die ist lustig - und lehrreich. Lernen konnten die 260 Kinder und Jugendlichen viel über ihre Nachbarländer.

Bei der Präsentation der 19 teilnehmenden Gruppen mussten diese jeweils ein Land vorstellen, ohne dessen Namen zu nennen, und die anderen Campteilnehmer mussten erraten, um welches Land es sich handelt.

Dann durfte die selbst gefertigte Fahne ans Nationenboot angebracht werden. Das 19. Waldcamp ist vorbei und das Erlebte wird lange in der Erinnerung der Teilnehmer bleiben.

Dank der Förderung durch die Euroregion Pro Europa Viadrina war die Durchführung dieses Events in dieser Qualität nur möglich. Die Gemeinde Jacobsdorf war wegen der Förderbedingungen in diesem Jahr der offizielle Veranstalter. Trotz der Pfingstfeiertage oder gerade deswegen kamen so viele Kinder und Jugendliche, 2 Gruppen aus der Partnergemeinde Lubiszyn, vom Jacobsdorfer Karnevalsverein e.V., vom Tanzkreis Fürstenwalde, die Schlaubetal, AWO Kinderhaus, Kinderhaus Berlin-Mark Brandenburg e.V., syrische Gäste, Kinderheim Clara-Zetkin, Jugendfußballer vom FV Blau-Weiß 90 Briesen (M) e.V. und SV Rot-Weiß Petersdorf e.V. sowie Jugendfeuerwehren aus Jacobsdorf, Briesen (M), Berkenbrück, Wilmersdorf, Alt Madlitz, Rosengarten, Niederjesar und Dresden. Beim "Fit for Fun" galt es wieder in zwei Altersklassen Ausdauer und Geschicklichkeit zu zeigen, um möglichst viele Punkte zu bekommen.

Schöne Pokale und Sachpreise warteten auf die Gewinner.

Das Kräfteressen "Alle gegen Einen" konnte dank der Hilfe der 400 PS Zugmaschine durch den "Einen" gewonnen werden.

Der Sponsorenabend mit der Länderpräsentation, der anschließenden Lagerfeuerromantik und der Mitternachtsdisco waren am Samstag der Höhepunkt des Tages.

Der Sonntag war wie immer geprägt vom Überlebensmarsch, super organisiert von den Jugendfeuerwehren. Es haben alle überlebt und stärkten sich letztmalig am reichlich vielseitigen Essenangebot des Küchenteams - die DRK "Küchenzwerge", der Küchenhexen und vielen fleißigen Helfern.

Ein super vielseitiges Essenangebot stand zur Verfügung, dank der Bereitstellung durch das EDEKA - Team im HEP Frankfurt (O) und der vielen selbst gebackenen Kuchen der Teilnehmer.

Für die Ordnung und Sicherheit sorgte neben der Security - Truppe unser

"Feldmarschall" Herr Schüler.

So konnte das Camp ohne Zwischenfälle einem Jeden in Erinnerung bleiben.

Herzlicher Dank gilt Frau Anika Marowski für die Bereitstellung der Wiese und der Fürstenwalder Vieh und Fleisch

GmbH Briesen für das kostenfreie Abmähen der Fläche. Dank an dieser Stelle an alle ungenannten Freunde, Förderer und Sponsoren.

Im Internet auf der Seite des Waldcamps werden all diese Helfer in besonderer Dankbarkeit genannt. Schauen sie doch einmal rein " www.waldcamp-jacobsdorf.de ". Auch Bilder und das Video diese Camp werden dort zu finden sein.

Im nächsten Jahr, wieder am zweiten Wochenende im Juni heißt es erneut "Waldcamp - Für Toleranz und friedliches Miteinander - Eine Zeitreise".

Dr. Gasche



Das Projekt wird aus Mitteln des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung im Rahmen des Operationellen Programms der grenzübergreifenden Zusammenarbeit Polen (Wojewodschaft Lubuskie)–Brandenburg 2007-2013, Small Project Fund und Netzwerkprojektfonds der Euroregion Pro Europa Viadrina, kofinanziert.

Grenzen überwinden durch gemeinsame Investition in die Zukunft.



Die Freiwillige Feuerwehr Briesen informiert

Liebe Eltern und liebe Kinder!

Die Jugendfeuerwehr Briesen feiert in diesem Jahr ihr 50 jähriges Jubiläum. Das veranlasst uns einen Schritt weiter in der Jugendarbeit zu gehen. Für den Eintritt in die Jugendfeuerwehr liegt bisher die Grenze beim Alter von 10 Jahren. Unsere Aktivitäten in der Öffentlichkeit wie zum Beispiel in der KITA, dem Weihnachtsmarkt und anderen Festen haben gezeigt, das auch Kinder unter 10 Jahre ein starkes Interesse an der Feuerwehr haben.

Aus diesem Grund wollen wir ab September 2011 eine „Bambini,“ Feuerwehr „ins Leben rufen. Dort sollen Kinder im Alter von 4 bis 10 Jahren die Möglichkeit haben, sich in der Feuerwehr und mit der Feuerwehr zu beschäftigen.

Wir wollen die Kinder unter Anleitung eines erfahrenen „Feuerwehrehopaars,“ in einer lockeren, vor allem spielerische Atmosphäre mit dem Thema Gefahren, (wie verhalte ich mich richtig, wie kann ich Hilfe holen) vertraut machen. Natürlich soll auch gespielt und auch mit dem Feuerwehrauto gefahren werden. Dabei möchten wir auch die Eltern mit einbeziehen, denn allein wird manches Kind doch trotz aller Begeisterung etwas Angst vor der Feuerwehr haben. Die „Bambini,“ Feuerwehr, ist ein gemeinsames Angebot der Freiwilligen Feuerwehr Briesen und dem Eltern Kind Zentrum.

Damit unsere Idee mit Leben erfüllt wird und wir vor allem etwas für unsere Kinder tun können, wären wir Ihnen dankbar, wenn Sie uns mitteilen könnten, ob Interesse der Kinder und vielleicht auch von Ihnen vorliegt. Ein Einstieg ist selbstverständlich jederzeit möglich. Bitte teilen Sie uns ihr Interesse doch per Mail unter:

feuerwehr-briesen@t-online.de mit, oder informieren Sie ganz einfach Frau Kluge vom Eltern Kind Zentrum unter der Telefonnummer: 033607 / 59713
Ihre Freiwillige Feuerwehr Briesen / Mark

Feuerwehrsternfahrt 2011

Danke Herr Kleemann!
Wir Petersdorfer Vereine freuen uns, dass der hölzerne Feuerwehrmann für unsere Feuerwehr in Jacobsdorf so gut geworden ist...
Es war gar nicht so einfach einen derart großen Holzstamm zu organisieren, auch die Rechnung vom Holzschnitzer wird „Löcher“ reißen...
Aber es ist uns ein besonderes Anliegen, unserer Feuerwehr einfach mal „Danke“ zu sagen, dass Ihr da seid!.
Welch schöneren Anlass als die 19. Feuerwehrsternfahrt gäbe es noch dazu?!

Wir freuen uns mit und für euch!

Die Petersdorfer Vereine



• Buchtipp

Der Korsar und die Rose

Finanzhaie und Geschäftsleute haben das zunichte gemacht, was sich Sparta-Rangoni, auch der Korsar genannt, in jahrelanger Arbeit aufgebaut hat. Seine Handelsschiffe, aber auch sein Hang zu Abenteuern haben ihm diesen Namen verschafft.

Lena, seine Ehefrau und große Liebe, hat nur einen Wunsch: Sie möchte ihre Rose zurückhaben, eine Anstecknadel von Tiffany's, die mit dem gesamten Hab und Gut der Familie Rangoni bei einer Zwangsversteigerung gelandet ist.

Im Kampf um die Rose und gegen die Intrigen der Familie lässt sie ihr Leben Revue passieren. Ein Leben reich an Überraschungen, Tragödien, Schicksalsschlägen und Liebe.

Eine bewegende und mitreißende Geschichte, in der stimmungsvollen Atmosphäre Italiens erzählt.

Die richtige Lektüre für Ihren Urlaub finden Sie in der Jacobsdorfer Bücherei, Hauptstraße 28, Tel. 03 36 08/32 84. Geöffnet jeden Dienstag von 15 bis 21 Uhr. Im Internet unter www.buecherstube-jacobsdorf.de

Gabriele Lehmann



• Witze

Die Mutter kommt nach Hause. Sie fragt ihren Sohn: „War jemand da?“ Darauf der Sohn: „Ja“. Die Mutter fragt: „Wer?“ Der Sohn antwortet: „Ich.“ Die Mutter meint: „Nein, nein ich meine ob jemand gekommen ist?“ Der Sohn sagt: „Ja, du!“

Der Lehrer überrascht seine Mathematikklasse „Heute werden wir mit Computern rechnen.“ „Prima“, freuen sich die Schüler. „Also, wie viel sind 67 Computer minus 27 Computer?“

• Gedicht

Wirf einen Groschen in den Brunnen

Wirf einen Groschen in den Brunnen,
sagte mir ein alter Mann
es heißt, daß man dann wiederkehrt.
Ich warf den Groschen, weil ich dachte,
daß es uns nicht schaden kann.
Und heute weiß ich, es war nicht verkehrt.

In dieser Stadt war ich als Junge jede
Sommerzeit;
ich habe meine Ferien hier verbracht
bei Onkel Will mit Grit und Bill
und ihrem Hund Achill.
Was haben wir uns alles ausgedacht!

Wir stiegen auf den Schloßberg
als die Wächter unsrer Stadt;
wir gruben auf dem Felde Hamster aus.
Und einer Wurstfrau kauften wir die letzten Würste ab,
so kam sie schneller als gewohnt nach Haus.

Im Brunnen auf dem Marktplatz
haben wir den Schatz versenkt:
ein Messer mit dem Griff aus Hirschgeweih;
den Schlüssel, der wie Gold aussah, das Halsband von Achill
und jenen Schwur, daß unsre Freundschaft ewig sei.

Ich weiß nicht, wie es kommt,
daß mir die kleine Stadt so lieb;
ich bin doch längst schon ein erwachsener Mann;
vielleicht, weil sie einst ein Kapitel meiner Kindheit schrieb,
die man im Leben nie vergessen kann.

Wirf einen Groschen in den Brunnen,
sagte mir ein alter Mann,
es heißt, daß man dann wiederkehrt.
Ich warf den Groschen, weil ich dachte,
daß es uns nicht schaden kann.
Und heute weiß ich, es war nicht verkehrt.

Helga Glöckner-Neubert

Service

SPRECHZEITEN DES AMTES ODERVORLAND

Montag, Mittwoch, Freitag geschlossen
Dienstag von 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag von 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 16.00 Uhr

Öffnungszeiten der Bibliothek Briesen

Dienstag und Donnerstag von 7 - 10 Uhr und 16 - 18 Uhr

SPRECHZEITEN DER REVIERPOLIZEI

dienstags 16 - 18 Uhr
im Gemeinde- und Vereinshaus Briesen, Karl-Marx-Str. 3
Telefon: 033607/438, Handy: 01 52 / 56 10 18 15

Notruf bei Feuer und lebensbedrohliche Zustände

Feuerwehr Notruf: 112
Rettungsdienst Notruf: 112

ÄRZTE

Allgemeinmedizin, Praktische Ärzte

Berkenbrück:

Kroll Olaf, Tel.: 033634-220
Allgem. Med., Bahnhofstr. 17
Sprechzeiten: Mi.: 08.00 - 12.00 Uhr

Briesen (Mark):

Gemeinschaftspraxis
Dr. med. v. Stünzner, FA für Innere Medizin
Dr. med. Karaa, FA für Allgemeinmedizin
Müllroser Str. 46, Tel.: 033607 / 310
Sprechzeiten
Mo - Fr 8 - 11 Uhr
Mo, Di und Do 16 - 18 Uhr

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Tel. 01805/58 22 23 800

Zahnärzte

Berkenbrück:

Kroll Cornelia, Tel.: 033634-220
Zahnärztin, Bahnhofstr. 17
Sprechzeiten:
Mo.-Fr.: 08.00-12.00 Uhr
Mo. und Do.: 14.00 - 19.00 Uhr

Briesen (Mark):

Fritze Gerd, Tel.: 033607-5121
Dipl.-Stom., Müllroser Str. 46
Sprechzeiten:
Mo.-Fr.: 07.00 - 11.00 Uhr
Mo., Di. und Do.: 15.00 - 19.00 Uhr

Waltsgott Ulrike, Tel.: 033607-5104

Dipl.-Med., Karl-Marx-Str. 12

Sprechzeiten:

Mo., Di., Mi. und Fr.: 09.00 - 12.00 Uhr
Di. und Do.: 16.00 - 18.00 Uhr

Jacobsdorf:

Jacob Helge Michael, Tel.: 033608-3010
Dr.med.dent. Zahnarzt, Schulgasse 3
Sprechzeiten:
Mo.-Fr.: 08.00 - 12.00 Uhr
Mo., Di., Do. und Fr.: 15.00 - 18.00 Uhr

Physiotherapie

Briesen (Mark):

Physiotherapie, Tel.: 033607-359
Feister & Bellach, Müllroser Str. 46
Sprechzeiten: Mo.-Fr.: 07.00 - 19.00 Uhr

ÄRZTE

Pflegedienste

DRK-Sozialstation Spree
kostenlose Hotline Tel.: 0800-5967123

Pflegedienstleitung Annett Wenzel
Tel.: 033607-349 Fax: 033607-59455

Sprechzeiten:

Di.: 08.00 - 17.00 Uhr

Do. 08.00 - 14.30 Uhr

Das Pflegeteam arbeitet im gesamten Amt Odervorland.

Tierärzte

Briesen (Mark):

Herr Dr. Storz Tel.: 033607/322

Sprechstunde:

Di u. Do. 16:00 - 18:00 Uhr

Sa 11:00 - 12:00 Uhr oder nach Vereinbarung

Jacobsdorf:

Herr Dr. med. vet. Gasche Tel.: 033608/283

Sprechstunde:

So 10:00 - 12:00 Uhr

Mi 16:00 - 18:00 Uhr ständig nach Vereinbarung

Sieversdorf:

Herr Dipl. med. vet. Bredow Tel.: 033608/3203

Sprechstunde:

Mo 9 - 11 u. 16 - 19 Uhr, Di nach Vereinbarung

Mi 16 - 19 Uhr, Do 9 - 11 u. 16 u. 19 Uhr

Fr 16 - 19 Uhr, Sa 9 - 11 Uhr

Apotheke

Linden - Apotheke Briesen

Öffnungszeiten:

Mo., Di, Do. und Fr. 08.00 - 13.00 Uhr u. 14.00 - 18.00 Uhr

Mi. 08.00 - 12.00 Uhr

Sa. 08.30 - 11.00 Uhr

Angaben ohne Gewähr!

NOTDIENST

der Linden-Apotheke Briesen, Bahnhofstr. 29a, Tel. 033607/5233;
Die Linden-Apotheke ist im Monat **Juli** von 08:00 - 08:00 des
Folgetages notdienstbereit am **02.07.; 15.07.; 28.07.2011.**

POLIZEI

kostenfreie Service-Nummer 0800 6888000
Polizei Notruf: 110

Frauen helfen Frauen

Telefon: 03361/57481
Funk: 0152/03766361

KRANKENTRANSPORTE UND ÄRZTEBEREITSCHAFT

Regionalleitstelle Oderland: 0335 / 5653737 oder
0335 / 19222

WICHTIGE TELEFONNUMMERN

e-Mail Adresse: Amt-Odervorland@t-online.de
 Internet-Adresse: www.amt-odervorland.de
 Telefon 033607/897-0 Fax 033607/ 897-99

Zentrale		897-0
Amtsleiter	Peter Stumm	897-10
Sekretariat	Andrea Miethe	897-11
AL Amt I	Roswitha Standhardt	897-20
Hauptamt	Ramona Opitz	897-21
Kita/Jugend-/Kulturarbeit	Susann Scholz	897-22
Einwohnermelde-/Gewerbeamt	Cornelia Wolf	897-23
Standesamt	Kerstin Kaul	897-24
AL Amt II	Marlies Kusatz	897-40
Kasse	Elvira Paerschke	897-42
	Liliana Tetzlaw	897-41
Kämmerei	Franziska Kaberidis	897-43
Steuern	Astrid Pfau	897-44
Wohnungsverwaltung	Brigitte Teske	897-45
Briesen/ Liegenschaften	Michael Freitag	897-46
TUIV/EDV/Kämmerei	Lars Neitzke	897-26
AL Amt III/ Planungsamt	Martina Müller	897-50
Feuerwehr/Ordnungsamt	Ines Leischner	897-51
Hochbau/Tiefbau	Birgit Dükert	897-52
	Ulrike Moritz	897-54
Ordnungsamt	Torsten Reichard	897-53
Ortswehrführer Briesen	Marcus Henseler	897-66
ehrenamtl. Bürgermeister	Gerd Schindler	897-77
Amtswehrführer	Carsten Witkowski	897-77
Kreisleitstelle		0335/19 222

Grundschule Briesen

e-Mail Adresse: schule-briesen@amt-odervorland.de
 Internet-Adresse: www.schulebriesen.de

Schulleiterin	Katrin Büschel	596 70
Sekretariat	Birgit Arndt	596 70
FAX		596 71
Bibliothek	Dagmar Eisermann	596 72

Sporthalle des Amtes Odervorland

Hallenwart	Harry Eisermann	50 85
------------	-----------------	-------

**Oberschule Briesen der FAW gGmbH
genehmigte Ersatzschule**

e-Mail Adresse:	os-briesen@fawz.de	
Internet-Adresse:	www.fawz.de	
Schulleiter	Roland Meister	591425
Sekretariat	Mandy Dargatz	591425
Telefax		591426

Kindertagesstätten

Kita "Löwenzahn", Berkenbrück	Sylvie Utikal	033634/277
Kita "Kinderratz", Briesen	Konstanze Zalenga	033607/59713
Kita "Zwergenstübchen", OT Falkenberg	Edna Gurisch	033607/230
Kita „Abenteuerland“ Pillgram	Sylvia Schulze	033608/213

Gemeinde- und Vereinshaus Briesen (Heimatsstube)

Ralf Kramarczyk	033607/59819
-----------------	--------------

ehrenamtl. Bürgermeister u. Ortsvorsteher

Berkenbrück	Joachim Köhn	033634/213
Briesen	Gerd Schindler	033607/897-77
Ortsteil Biegen	Manfred Wilke	033608/3006
Jacobsdorf	Dr. Detlef Gasche	033608/283
Ortsteil Jacobsdorf	Holger Wenzel	033608/49533
Ortsteil Petersdorf	Thomas Kahl	033608/49910
Ortsteil Pillgram	Holger Lehmann	033608/49764
Ortsteil Sieversdorf	Jürgen Hartmann	033608/217
Madlitz-Wilmersdorf	Jörg Bredow	033635/211
Ortsteil Alt Madlitz	Jörg Kaminski	033607/442
Ortsteil Falkenberg	Andreas Püschel	033607/5302
Ortsteil Wilmersdorf	Winfried Gehrmann	033635/3109

Achtung! Ärztebereitschaft

Der Hausbesuchsbereitschaftsdienst ist zu erfragen unter
 Telefon 0335/19222.

WICHTIGE TELEFONNUMMERN

Redaktion Odervorland-Kurier	(033606)	70 299
Schlaubetal-Druck Kühl OHG und Verlag	(033606)	70 299
FWA	(0335)	55869335
Zweckverband Wasserversorgung		
u. Abwasserentsorgung Fürstenwalde	(03361)	59 65 90
E.ON/e.dis AG		
Störungsstelle	(03361)	7 77 31 11
EWE Gasversorgung	(03361)	77 62 34
EWE nach Geschäftsschluss	(0180)	2 31 42 31
Spreewassergesellschaft für	(03361)	36 12-0
Wasserwirtschaft mbH		
Telefonseelsorge	0800 / 1110111	
-rund um die Uhr, - anonym - gebührenfrei	0800 / 1110222	

Rufnummern der Ortswehrführer im Amt Odervorland

Amtswehrführer	Carsten Witkowski	033634/5027
Alt Madlitz	Ralf Töbs	033607/5491
Berkenbrück	Karsten Koenitz	033634/69132
Briesen	Marcus Henseler	0152/03716073
Jacobsdorf	Holger Wenzel	033608/49533
Petersdorf u. Pillgram		
Sieversdorf	Andreas Steinborn	0173/5891722
Wilmersdorf	Jörg Bredow	033635/3138

Sprechzeiten der Schiedsstelle

Die Sprechstunde der Schiedsperson findet immer am 1. Dienstag im Monat statt.

Nächster Termin: Dienstag, 05.07.2011, 17:00 Uhr bis 18:00 Uhr,
 Versammlungsraum des Amtes Odervorland, Bahnhofstraße 4.
 Telefonisch erreichen Sie die Schiedsstelle jeden 1. Dienstag
 unter der Telefonnummer 0177/5622972.

Fahrbibliothek des Landkreises Oder-Spree

Berkenbrück:	11.07.11	von 13:35 bis 13:50 Uhr	(Forststraße)
Alt Madlitz:	11.07.11	von 14:45 bis 15:00 Uhr	(Gaststätte)
Wilmersdorf:	11.07.11	von 15:10 bis 15:25 Uhr	(Feuerwehr)
Sieversdorf:	11.07.11	von 15:40 bis 16:05 Uhr	(Feuerwehr)
Jacobsdorf:	11.07.11	von 16:20 bis 16:40 Uhr	(Dorfstraße 4/5)
Pillgram:	11.07.11	von 16:50 bis 17:05 Uhr	(Kindergarten)
Biegen:	11.07.11	von 17:10 bis 17:25 Uhr	(Kirche)

**Sind Ihnen Gegenstände abhanden gekommen?
 Ein Anruf im Fundbüro des Ordnungsamtes kann
 Klarheit schaffen: 033607/897-53.**

Bitte übersenden Sie alle privaten Anzeigen und Artikel ans
 Amt Odervorland. Wenn möglich als Word-Datei, die Fotos
 und Bilder als Bild-Datei (JPG).
 amt-odervorland@t-online.de

Gewerbliche Anzeigen an die Druckerei Kühl.

KIRCHLICHE NACHRICHTEN

Alt Madlitz:

03.07.11 09:00 Uhr Gottesdienst

Berkenbrück:

17:30 Uhr donnerstags Christenlehre

Der Konfirmandenunterricht findet in Demnitz statt, mittwochs um 16:45 Uhr.

Die Junge Gemeinde trifft sich nach Absprache.

Biegen:

03.07.11 09:00 Uhr Gottesdienst

24.07.11 13:00 Uhr Gottesdienst mit Taufe

Briesen

24.07.11 10:30 Uhr Gottesdienst

31.07.11 09:00 Uhr Gottesdienst

Falkenberg:

16:30 Uhr donnerstags Christenlehre

Der Konfirmandenunterricht findet in Demnitz statt, mittwochs um 16:45 Uhr.

Die Junge Gemeinde trifft sich nach Absprache.

Jacobsdorf:

10.07.11 09:00 Uhr Gottesdienst

31.07.11 10:30 Uhr Gottesdienst

Pillgram:

03.07.11 10:30 Uhr Gottesdienst

17.07.11 10:30 Uhr Gottesdienst

Petersdorf

03.07.11 10:30 Uhr Gottesdienst

Sieversdorf:

10.07.11 09:00 Uhr Gottesdienst

Wilmersdorf:

10.07.11 14:00 Uhr Gottesdienst

Evangelische Kirchengemeinde, Biegen, Briesen, Jacobsdorf und Pillgram

Evangelisches Pfarramt, Hauptstraße 26, 15236 Jacobsdorf (Mark)

Tel. 033608 - 290, Fax 033608 - 49229

Pfarrer: Andreas Althausen

Evangelische Kirchengemeinde, Berkenbrück, Falkenberg

Evangelisches Pfarramt, Hauptstraße 34, 15518 Heinersdorf

Tel.: 033432-736275, Fax 033 432 / 74 72 01

Pfarrhepaar: Oliver und Ruth Schönfeld

Evangelische Kirchengemeinde Alt Madlitz, Petersdorf, Sieversdorf und Wilmersdorf

Evangelisches Pfarramt Falkenhagen, Hauptstraße 36, 15326 Podelzig

Tel.: 033601/210; Fax 033601/5835

Pfarrer Gottfried Hemmerling

Evangelische Kirchengemeinde Berkenbrück, Falkenberg

Berkenbrück: Gemeindekreis - 3. Dienstag im Monat, 18:00 Uhr in der Kirche

Falkenberg: Gemeindekreis - 2. Mittwoch im Monat, 18:00 Uhr bei von Alvensleben

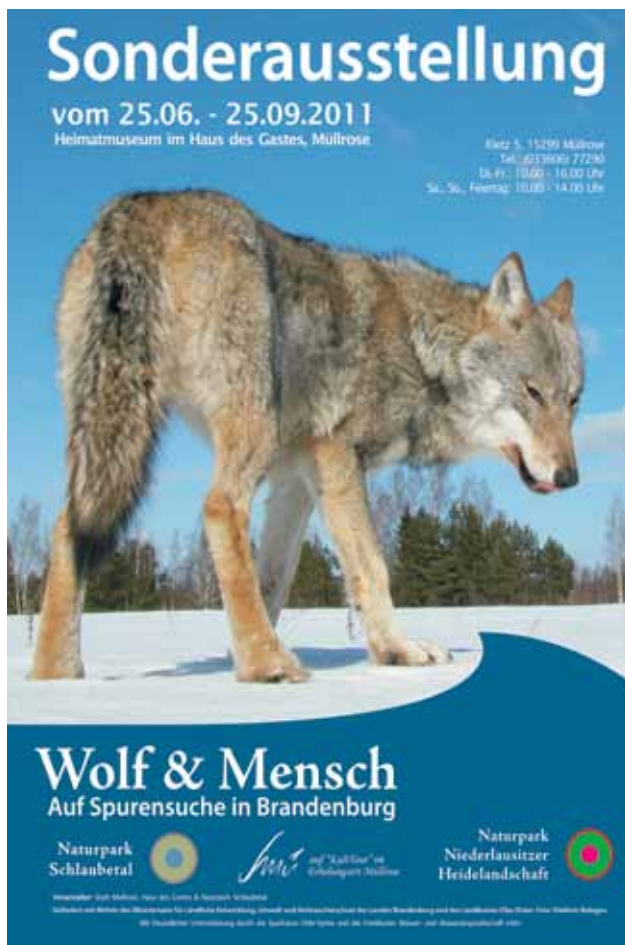
Christenlehre - donnerstags 16:30 Uhr - 17:30 Uhr in der Berkenbrücker Kirche

Konfirmandenunterricht - mittwochs 17:45 Uhr - 18:45 Uhr im Demnitzer Gemeindehaus

Junge Gemeinde - freitags 19:00 Uhr, 14-tägig im Demnitzer Gemeindehaus

Kreis Junger Erwachsener - freitags 20:00 Uhr, monatlich in Berkenbrück

Familienkreis - 3. Donnerstag im Monat 19:00 Uhr im Demnitzer Gemeindehaus



Sonderausstellung
vom 25.06. - 25.09.2011
Heimathmuseum im Haus des Gastes, Müllrose

Kiez 5, 15299 Müllrose
Tel.: 033608 77290
Öffn.: 10.00 - 18.00 Uhr
Sa., So., Feiertag: 10.00 - 14.00 Uhr

Wolf & Mensch
Auf Spurensuche in Brandenburg

Naturpark Schlaubetal  *mit "Kaltblut" im Erlebniswelt Müllrose*  Naturpark Niederlausitzer Heidelandschaft

Interpretation: Wolf-Mensch: Von der Jagd zum Schutz
Inhalt und Aufbau des Museums für Umweltbildung, Umwelt und Naturwissenschaften der Landes Brandenburg und der Landkreise Ober- und Niederlausitz
Mit freundlicher Unterstützung durch die Sparkasse Ober- und die Sparkasse Niederlausitz

Termine für die Entsorgung:

- Papiertonne
- Gelbe Säcke
- Restabfallbehälter

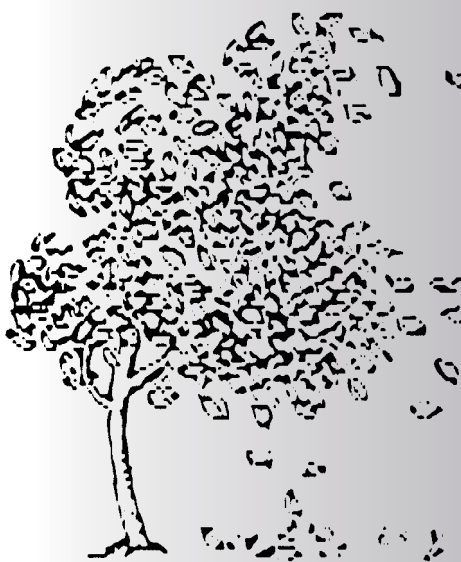
entnehmen Sie bitte dem Entsorgungskalender 2011 der KWU-Entsorgung bzw. unter www.kwu-entsorgung.de

Taxi Machule

Taxi, Krankenfahrten, Rollstuhlbeförderung, Kleinbusse bis 8 Pers.

Tel.: (03 36 08) 2 66, Auto-Tel. 01 75 / 7 25 46 00

Bahnhofstraße 10 · 15236 Jacobsdorf



Bestattungshaus Möse GmbH



**Wenden Sie sich Tag und Nacht
vertrauensvoll an uns:**

- niveauvolle, weltliche und christliche Beisetzungen, auch Hausbesuche
- Vermittlung von musikalischer Umrahmung und gefühlvolle Redner
 - Trauerdrucksachen
- Erledigung sämtlicher Behördengänge
 - Kranz- und Blumengebinde
 - Bestattungsvorsorge

Ansprechpartnerin: Frau Laube - Falkenhagen
E.-Thälmann-Str. 23, Tel. (03 36 03) 30 36, Funk: 01 71 / 2 15 85 00

Bedeutende Forstleute und Botaniker hier im Brandenburgischen

Am Sonntag, dem 21. Oktober 2007 besuchte unsere BUND-Gruppe den Forstbotanischen Garten in Eberswalde. Wir wurden damals von Herrn Prof. Dr. Klaus Jürgen Endtmann geführt. Prof. Dr. Endtmann ist schon einer von unseren bedeutenden Forstleuten und Botanikern hier in unserem Gebiet. Viele, der Natur eng verbundenen Forstleute und auch Botanikern wurden hier in Eberswalde ausgebildet. Eine langjährige Tradition hat sich hier in Eberswalde, welches früher noch Neustadt-Eberswalde hieß, herausgebildet. Nicht nur Forstleute und Botaniker, auch Entomologen kann man hier kennenlernen. Unter den Gründern der Forstakademie möchte ich nur Friedrich Wilhelm Leopold Pfeil, Bernhard Danckelmann und Heinrich Cotta, sowie Julius Theodor Christian Ratzeburg nennen. An die wissenschaftlichen Leistungen dieser Menschen sollten wir uns gern erinnern. In Eberswalde bekam ich selbst immer eine gute Antwort auf meine Fragen.

Im Kräutergarten des forstbotanischen Gartens sahen wir uns damals auch das Denkmal für Julius Theodor Christian Ratzeburg an, dessen 210. Geburtstag und 140. Todestag sich in diesem Jahr 2011 jähren.

Im Verhältnis zu seinen Leistungen hätte das Denkmal etwas größer sein können. Das Institut für Forstwirtschaft ehrte 1988 die Leistungen des Wissenschaftlers. Auf einem Sockel von 95 cm Höhe steht eine 45 cm hohe Bronzestatue, geschaffen vom Bildhauer Horst Engelhardt aus Eichwerder, hier im MOL. Gegossen wurde das Standbild hier in Langewahl, LOS in der Kunstgießerei von Klaus Benkert. Auf einem Stuhl sitzend zeigt das Denkmal den Hochschullehrer J. Th. Ch. Ratzeburg. Auf seinen Knien liegt

Es tut gut zu wissen,
dass wir in diesen schweren Stunden nicht allein sind.

Für die liebevolle Anteilnahme durch Wort, Schrift, Blumenschmuck und Geldzuwendungen sowie für das ehrende Geleit zur letzten Ruhestätte meines lieben Vaters, Schwiegervaters, Opas und Lebensgefährten

Hans-Jürgen Reimann

sagen wir allen Verwandten, Bekannten, Freunden und Nachbarn unseren herzlichen Dank.

Einen besonderen Dank an die DRK Sozialstation Briesen, die Tagespflege „Haus Lena“ Markendorf, Herrn Dr. Karaa, die Trauerrednerin Heike Groth, das Bestattungshaus Möse und die Blumen-Sprockhoff Maaß & Jacob GbR.

Im Namen aller Angehörigen
Lars Reimann
Ursula Pawelski

Biegen, im Juni 2011

decus

BESTATTUNGEN

Erd-, Feuer-, Seebestattungen
Erledigung aller Formalitäten
Einfühlsame Trauerbegleitung
Vorsorgeberatung
Tag & Nacht erreichbar

Für einen Abschied in Würde

033607 - 5 99 07

Karsten Rosteius

Frankfurter Straße 29, 15518 Briesen
www.decus-bestattungen.de

ein Zeichenblock und die rechte Hand führt einen Stift. Auf der rechten Seite des Stuhls ist ein Blatt aus einem Herbarium dargestellt und versinnbildlicht die praktische floristische Feldarbeit.

Es lohnt sich stets hier in Eberswalde sein Wissen um die Natur aufzufrischen. Neben

J. Th. Ch. Ratzeburg, geb. am 16. Februar 1901 und gest. am 24. Oktober 1871 ist auch Friedrich Wilhelm Leopold Pfeil, geb. am 28. März 1783 im Rammelsburg/Harz und gest. am 04. September 1859 in Warmbrunn in Schlesien, Oberforstrat, für die Gründungsphase der Forstlehranstalt 1830 in Neustadt-

Eberswalde zu erwähnen. Über Ratzeburg schrieb 1871 Bernhard Danckelmann, Königlich Preußischer Oberforstmeister und Direktor der Forstakademie zu Eberswalde: „Sein Andenken wird fortleben. Die Wissenschaft wird es bewahren, die Forstwirtschaft darf es nie vergessen. Dem Ausbau der Forstwirtschaft war sein Leben gewidmet.“

Bei der Zentral-Forstverwaltung und den Forstakademien wurde 1868 bekanntgegeben, dass der Geheime Regierungsrat und Professor Dr. Ratzeburg zu Neustadt-Eberswalde pensioniert wurde. Von seiner Majestät dem König wurde zur gleichen Zeit dem geheimen Regierungsrat und Professor Dr. Ratzeburg der „Rothe Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub“ verliehen. Damit wurde die langjährige Arbeit zum Wohle der Forstwirtschaft von höchster Stelle geehrt. Der Forstbotanische Garten in Eberswalde, so Prof. Dr. Endtmann, geht in der Hauptsache auf den Forstwissenschaftler Ratzeburg und sein Engagement zurück.

Vor mir liegt eins seiner bedeutendsten Werke mit dem Titel:

„Die Waldverderber und ihre Feinde, ein Handbuch für Forstmänner, Landwirthe, Gärtner und alle

mit Waldbäumen Beschäftigte

von Dr. J.T.C. Ratzeburg

Siebente Auflage in vollständig neuer

Bearbeitung herausgegeben von

Dr. J.F. Judeich

Königlich Sächsischer Oberforststrath, Direktor der

Forstacademie zu Tharand.

Mit 10 nach der Natur colorierten

und schwarzen Kupfertafeln, 40 Abbildungen

in Holzschnitt, 3 Insecten-Kalendern

und 1 entomologischen Vademecum.

Berlin,

Nicolaische Verlags-Buchhandlung

(Stricker,)

1876“

Da die Siebente Auflage 1876 erschienen ist, muss angenommen werden, dass dieses Buch, in Folge großer Nachfrage, in der ersten Auflage so um 1850 erschienen ist.

Was mich als Landschaftspfleger und Naturschützer beim Studium des Buches von Dr. Ratzeburg immer wieder besonders interessiert, war die Einstellung unser Altvorderen zu einigen, heute teilweise widersprüchlichen Problemen mit den Waldverderbern. Manchmal könnte man annehmen, dass die Erfahrungen von Generationen vor uns, weitestgehend in Vergessenheit geraten sind. Ob wir heutzutage in Bezug auf Landschaftspflege, Arterhaltung und Naturschutz alles richtig machen, wird sich wahrscheinlich später zeigen. Ich habe hier einige Probleme unser, manchmal widersprüchlichen Zeit, die mir besonders am Herzen liegen, herausgesucht. Es ist schon gut, dass hingewiesen wird den Einsatz der chemischen Keule zu minimieren. Dass den Meisen, Grasmücken,

Am 28.04.2011 ist unsere Mutter, Schwiegermutter, Oma und Uroma

LIESELOTTE PATKE

geb. Hüselitz

* 28.08.1932 † 28.04.2011

von uns gegangen.

In Liebe und Dankbarkeit nahmen wir Abschied und bedanken uns ganz herzlich für die Beileidsbekundungen.

Besonderen Dank gilt den Schwestern der Sozialstation Briesen, Herrn Dr. von Stünzner, der Rednerin Frau Grothe, dem Bestattungshaus Möse und dem Dialysezentrum Frankfurt am Zehmeplatz.

**Im Namen aller Angehörigen
Sieglinde Agotz**

Laubsängern, Marienkäfern und anderen nützlichen Tieren mehr Gelegenheit zur Reduzierung von Schädigern gegeben wird. Schützen wir unsere Nützlinge immer genug? Lassen wir hier Herrn Prof. Dr. Ratzeburg zu einigen, bereits damals vorhandenen Problemen seine Meinung darlegen. Was sagten unsere Altvorderen zum Schutze von Elstern, Hähern und anderen Krähenvögeln.

Zitat: „Aber auch im Walde schadet der Häher der Mast weit mehr als durch verlieren der Eicheln (Stecken oder Pflanzen derselben) vermeintlich nützt. Dieser sogenannte Nutzen ist wenigstens dort, wo eine gute Forstwirtschaft besteht, ganz ohne Werth. Bucheln verzehrt er ebenfalls in großer Menge, desgleichen Kirschen und anderes Obst. Am schlimmsten ist es, wenn der Häher bereits gesäte Eicheln auffindet, dann liest er sie fast alle aus der Erde auf. – Mehr noch, als durch Samendiebstahl, schadet der Eichelhöher aber durch seine tierische Nahrung. Gestützt auf vielfache Beobachtung und Untersuchungen des Magens bezeichnet ihn Altum (Forstzoologie II Seite 316) als einen der gefährlichen Feinde aller kleinen Vögel. „Er durch schlüpft fortwährend nach Nestern spähend das Gesträuch und die Zweige und hat darin nur an der Elster einen ebenbürtigen Concurrenten. Eier wie nackte und flügellose Vögel verzehrt er mit gleicher Vorliebe. Die Nester der Schwanzmeise werden durch ihn zerrissen. Völlig so stark leidet die Brut der Nachtigallen und Grasmücken; auch die Drosselnester werden nicht verschont.“ Immerhin ist es aber mehr als bloß wahrscheinlich, dass die massenhaft von ihm vernichteten kleinen Vögel, namentlich Meisen, in Wald und Feld mehr Nutzen gestiftet haben würden, als ihr Mörder.“ Ende des Zitates.

Die Erkenntnisse unser Altvorderen sollte man nicht achtlos beiseiteschieben. Ein Problem unserer Tage ist der Anbau von Süßkirschen. Da pflanzt sich der Kleingärtner ein

oder zwei Kirschbäume und freut sich über den reichlichen Fruchtansatz. früh kommt er dann in den Garten und die Kirschen sind abgefressen und der Rest ist mit Vogelkot unbrauchbar geworden. Ich habe noch Zeiten erlebt, da konnte man ruhig seine Kirschen abpflücken und verzehren. Es werden nicht alle Bürger heutzutage 6,90 Euro für ein Kilo Kirschen ausgeben können. In den südlicheren Ländern dort wo die Kirschen jetzt herkommen, wird man sich bestimmt nicht die Kirschen abfressen lassen. Netze über die Bäume zu spannen ist ebenso widersinnig, wie die Empfehlung, zum Schutze der Fischteiche riesige Netze zu spannen. Wer eine solche Empfehlung herausgibt, dem empfehle ich, einmal sein Geld mit der Produktion von Fischen oder mit Kirschen zu verdienen. Hier benötigen wir eine andere Einstellung zu diesen Problemen. Schließlich leben ja auch Menschen auf der Erde.

Erinnern möchte ich an die Tatsache, dass in vergangenen Jahrhunderten auch Starenkästen gebaut und aufgehangen wurden. Hinten hatten die Kästen eine kleine Tür zur Kontrolle, jedoch nicht um sich an den Vögeln zu erfreuen, sondern um die jungen Stare, fettgeworden in der Pfanne zu braten. Unsere Kleinvögel sind seltener geworden. Manche sind verschwunden, so wie Türken-taube, Rebhuhn und die seltene Heiderleche. Wer sich mit diesen Problemen beschäftigen möchte, dem empfehle ich das Buch: „Eine kurze Naturgeschichte des letzten Jahrtausends“ von Prof. Josef Reichholf, Evolutionsbiologe und Naturwissenschaftler an der Technischen Universität München.

Unsere Altvorderen hatten eine gesunde Einstellung zum Schutz der Menschen vor Fressfeinden und Schädlingen. Das dürfen wir nicht vergessen.

Kirsch
BUND Berkenbrück

Der Amtsdirektor des Amtes Odervorland und die Bürgermeister gratulieren allen Jubilaren im Monat Juli verbunden mit dem Wunsch nach weiteren gesunden Lebensjahren

Alt Madlitz:	Herr Karl-Heinz Schulz	zum 83.
	Herr Horst Brehmer	zum 78.
	Frau Käthe Krüger	zum 75.
	Herr Christian Ludwig Düring	zum 72.
	Frau Hannelore Campanario	zum 70.
Berkenbrück:	Frau Irmgard Heinicke	zum 86.
	Herr Helmut Schulz	zum 83.
	Herr Werner Kriegsmann	zum 80.
	Frau Martha Vogt	zum 78.
	Frau Elisabeth Herrmann	zum 76.
	Frau Sieglinde Rieck	zum 76.
	Herr Rolf Rautenstrauch	zum 76.
	Frau Helga Hähn	zum 73.
	Frau Renate Eitner	zum 72.
	Frau Roswitha Meißner	zum 71.
	Herr Udo Möller	zum 71.
	Herr Otto Becker	zum 71.
	Frau Ingeburg Höhne	zum 71.
	Herr Manfred Taube	zum 70.
	Frau Monika Neumann	zum 70.
Briesen (Mark):	Frau Frieda Plache	zum 97.
	Herr Erich Deichsler	zum 90.
	Frau Ilse Pelz	zum 83.
	Herr Johannes Schön	zum 82.
	Frau Sieglinde Klemt	zum 78.
	Frau Maria-Regina Schmidt	zum 78.
	Frau Helga Schön	zum 77.
	Herr Horst Bruhnke	zum 77.
	Frau Renate Storz	zum 77.
	Frau Adelgund Henseler	zum 76.
	Frau Margot Rosenberg	zum 75.
	Herr Adalbert Mokulys	zum 74.
	Herr Claus Thieme	zum 74.
	Herr Rudolf Willi Walter Kirchner	zum 73.
	Herr Gernot Leischner	zum 73.
	Herr Herbert Jurgeleit	zum 71.
	Herr Reinhard Mlodoch	zum 70.
Biegen:	Frau Ruth Masche	zum 86.
	Frau Dorothea Molter	zum 84.
	Frau Brigitte Patke	zum 71.
Falkenberg:	Herr Franz Teuchler	zum 76.
	Frau Hannelore Henkel	zum 72.
	Herr Reimar v. Alvensleben	zum 71.
Jacobsdorf:	Frau Margarete Gottke	zum 87.
	Frau Ekaterina Mädge	zum 86.
	Herr Herbert Radloff	zum 79.
	Frau Inge Seilz	zum 77.
	Herr Herbert Gutowski	zum 76.
	Frau Annelore Jargosch	zum 74.
	Frau Inge Ebertus	zum 73.
	Frau Anneliese Gutowski	zum 73.
	Frau Brigitte Seilz	zum 72.
	Herr Gerhard Piwetzki	zum 72.
	Frau Christel Hoffmann	zum 71.
	Frau Renate Machule	zum 70.
	Herr Günter Rademacher	zum 70.
	Herr Udo Triest	zum 70.
Petersdorf:	Herr Karl Merten	zum 79.
	Frau Irmgard Skott	zum 73.
Pillgram:	Frau Hedwig Fellmann	zum 95.
	Frau Charlotte Schnell	zum 92.
	Frau Florentine Lindner	zum 88.
	Frau Ilse Filensky	zum 84.
	Frau Christa Hoffmann	zum 80.
	Herr Horst Pohl	zum 76.
	Herr Joachim Schröter	zum 76.
	Herr Manfred Schulz	zum 71.
	Frau Karin Stilo	zum 70.
Sieversdorf:	Frau Edith Conrad	zum 75.
	Herr Joachim Weidner	zum 73.
	Herr Kurt Grodon	zum 73.
	Herr Karl-Heinz Hepke	zum 71.
	Herr Uwe-Peter Grosse	zum 70.
Wilmersdorf:	Frau Ilse Feind	zum 90.
	Frau Sylvia Müller	zum 83.
	Frau Marga Bengner	zum 71.
	Herr Günter Keller	zum 70.

**Sommerferien und Lange-
weile – Fehlanzeige!
Ferienangebote der
„Grünen Schule grenzenlos“**

Erlebnisreiche Sommerferien erwarten Kinder und Jugendliche im erzgebirgischen Zethau. Für folgende Wochen sind noch einige freie Plätze vorhanden:

Abenteuerwoche 7 bis 13 Jahre

17.7. bis 23.7.11 24.7. bis 30.7.11

31.7. bis 06.8.11 14.8. bis 20.8.11

Die Kinder erwartet ein umfangreiches, abwechslungsreiches Programm mit Badespaß, Karibische Nacht, Disco, einen Ausflug in den Freizeitpark Plohn & vieles mehr...

Fußballcamp

7 bis 11 Jahre - 17.7. bis 23.7.11

12 bis 15 Jahre - 24.7. bis 30.7.11

„Trainieren wie Profis“ mit qualifizierten Trainern, Fußballtennis, Fußballabzeichen, ein Ausflug zu einem Fußballspiel und alles andere dreht sich auch um das „runde Leder“...

Weitere Informationen erhalten Sie im Internet unter www.gruene-schule-grenzenlos.de oder per Telefon: 037320/80170.

**Libellen - exzellente
Mückenfänger**

Vielfach wird jetzt ein Rückgang in den Populationen der Libellen beklagt. Libellen lieben die Sonne und Luft für freien Flug. Da an unseren Gewässern kaum Pflege betrieben wird und immer mehr Bäume an den Ufern stehen, brauchen wir uns nicht zu wundern, oder einen Rückgang beklagen. Wichtig sind freie Gewässerufer, die wir jetzt leider sehr selten vorfinden.

Libellen benötigen das Wasser. Die Nahrung der Larven, welche im Wasser leben, besteht aus anderen Insekten, Kaulquappen und sogar kleine Fische werden verspeist. Libellen sind flotte Flieger, besonders die Großlibellen. Wer einen kleinen Fischteich im Garten hat, kann jetzt den Zweifleck und die Plattbauch-Segellibellen beobachten. Das Männchen des Plattbauch besitzt ein schön blaues Abdomen. Das dazugehörige Weibchen ist etwa gleichgroß aber unscheinbar gefärbt. Gerade die Großlibellen benötigen freien Flug und sind deshalb auch an den Abenden auf unseren Straßen unterwegs. Dort werden sie aber auch Opfer des Straßenverkehrs.

Hier sind oft der zu den Falkenlibellen gehörende Zweifleck, kenntlich an einem schwarzen Fleck auf der Hinterflügelbasis, zu sehen.

Die Libellen haben einen relativ großen Kopf mit großen Facettenaugen. Der Kopf sitzt auf einem dünnen Hals und beim Aufprall auf ein Fahrzeug ist meist der Hals gebrochen. Da ich beim Radfahren jedes überfahrene Tier bestimme und mir genau ansehe, habe ich öfter einmal eine verunglückte Libelle auf dem Schreibtisch. Da ist erst einmal genau zu sehen, dass die Libellen mit dem Hinterleib, also mit dem Abdomen atmen. Manchmal bis zu 12 Stunden sind die Atembewegungen zu sehen. Auch die Verdauung ist noch zu beobachten. Wie alle Insekten haben die Libellen 6 Beine, mit denen sie jedoch nicht laufen sondern sie als Fangapparat benutzen. Abends kommen stets noch Großlibellen und man kann sie beim Mückenfang beobachten. Im Flug werden die Mücken mit den Beinen ergriffen.

Libellen verteidigen ihr Revier, was schon an einem kleinen Gartenteich zu sehen ist.

In Mitteleuropa gibt es etwa 80 Arten Libellen, davon mehrere Arten der Großlibellen. Auf allen Erdteilen kommen sie vor. Es ist eine sehr alte Tiergattung. Bekannt ist sie seit vielen Millionen Jahren. Sogar in Bernstein eingeschlossen fand man sie bereits. Indem die Gewässer gepflegt werden, so wie ich dies in Buchholz und Jänickendorf sah, auch andere Orte machen nicht nur Baumschutz, werden auch wieder die Libellen gefördert. Durch das jetzt vorherrschende warme Wetter haben die Insekten beste Bedingungen. Schmetterlinge schon in Hülle und Fülle.

Der Zweifleck hat den leicht zu merkten Namen *Epitheca bimaculata*. Der Plattbauch *Libellula depressa*. Einesteils leben die Libellenlarven räuberisch, dienen jedoch größeren Fischen schon als Nahrung. Von Flügelspitze zu Flügelspitze misst der Zweifleck 8 bis 9 cm. Die Gesamtlänge beträgt etwa 6 bis 7 cm. Abends sitzen wir oft draußen im Garten und schauen dem blitzschnellen Flug der Libellen zu, die auch auf der Stelle im Flug stehen können.

Kleinlibellen können mit den Imagines der Ameisenjungfern verwechselt werden, aus den Eiern dieser Fluginsekten kommen dann die allgemein bekannten Ameisenlöwen.

Kirsch
BUND Berkenbrück

Veranstaltungskalender

02.07.2011 14:30 Uhr	Sommerfest, OT Wilmersdorf
03.-08.07.2011	Sommerferiencamp für Kids, Forsthaus an der Spree
08./09.07.2011	Strandfest, Berkenbrück
16.07.2011	Hof- und Gartenfest, Gemeinde- und Vereinshaus Briesen
16.07.2011 11:00 Uhr	Konzert des Briesener Chores zum Hof- und Gartenfest Briesen
31.07.-05.08.2011	Sommerferiencamp für Kids, Forsthaus an der Spree
06.08.2011	Dorffest, OT Biegen
20.08.2011 12:30 Uhr	DESPA, OT Petersdorf
20.08.2011	Dorffest, OT Sieversdorf
20.08.2011 13:00 Uhr	6. Kinderflohmarkt – Alles für Kinder und Jugendliche, OT Petersdorf
27.08.2011	Dorffest, OT Pillgram
28.08.2011 17:00 Uhr	The 5 Gentlemen – Männerquintett von Renaissance bis Comodeian Harmonists, Sieversdorfer Barocksaal

Eine aktuelle Terminübersicht finden Sie auf unserer Internetseite www.amt-oder-vorland.de unter dem Menüpunkt „Veranstaltungen“.

Ausbildungsjahr 2011/2012

suchen wir eine(n) Auszubildende(n) zum Offsetdrucker.

Du solltest Interesse für moderne Printmedien haben und einen guten Schulabschluss mitbringen. Es werden in den Fächern Mathe, Physik, Chemie und Arbeitslehre die Noten zwischen 1 und 3 gefordert. Für die Entscheidungsfindung bieten wir ein zusätzliches fachpraktisches, betriebliches Praktika an.

Bewerbungsunterlagen oder per Mail an: info@druckereikuehl.de
Druckerei Kühl OHG u. Verlag, 15299 Müllrose, Mixdorfer Str. 1

SÄGEWERK LEHMANN

Holzarbeiten auf Nachfrage



• Schnittholz • Brennholz • Anlieferung • Listenschnitt

Gerd Lehmann

Müllroser Straße 6 b • 15518 Briesen
(Betriebseinfahrt mitte Beeskower Str.)

Mo - Fr 8 - 17 Uhr u. Sa 8 - 13 Uhr

Tel.: (033607) 5 92 05 • Fax: 15 00 41 Funk: 0174 / 7 41 78 70



Brennstoffmarkt

15234 Frankfurt (Oder) • August-Bebel-Straße 1

Ihr örtlicher Heiz-Profi-Händler für gemütliche Wärme liefert

Union-Brikett	(deutsche Qualitätskohle)	ab 192,-	€/t
Rekord-Brikett	(die Besten aus der Lausitz)	ab 198,-	€/t
Steinkohle 40/80mm	(Premiumqualität)	ab 269,-	€/t
Brenn- u. Kaminholz (trocken in Netzsäcken oder lose)		ab 2,60 €	

Wir liefern lose gekippt - gesackt frei Keller oder gebündelt

Unser BESTELLTELEFON (03 35) 4 00 56 20

*In der Garten- und Bausaison liefern wir Ihnen auch wieder...
Gartenerde, Sand und Kies, Komposterde, Recycling*



Chevrolet in Deutschland weiter auf Wachstumskurs

*Viertgrößter Automobilhersteller der Welt investiert in Deutschland weiter in Marke und Händlernetz
Modelloffensive mit sieben neuen Modellen zum 100-jährigen Firmenjubiläum*



*Chevrolet in Deutschland weiter auf Wachstumskurs
Auf dem Weg zum Vollsortimenter*

Rüsselsheim. 2010 erzielte Chevrolet in Europa mit einem Marktanteil von 2,52 Prozent das beste Ergebnis in der Unternehmensgeschichte. In Deutschland wurden im vergangenen Jahr insgesamt 25.033 Chevrolet Fahrzeuge verkauft. Zum 100-jährigen Jubiläum von Chevrolet setzt der viertgrößte Automobilhersteller der Welt seine erfolgreiche Wachstumsstrategie fort und investiert dafür auch in Deutschland weiter in den Ausbau des bestehenden Händlernetzes sowie in neue Händler. Die aktuelle Modelloffensive, mit der Chevrolet im Laufe des Jahres gleich sieben neue Modelle einführt und einen großen Schritt in Richtung Vollsortimenter macht, verlangt nach einer entsprechend starken Präsenz im Handel, um die Wachstumspotentiale für die Marke voll nutzen zu können.

„Deutschland zählt zu den größten und wichtigsten Märkten von Chevrolet in Europa. Wir wollen den hiesigen Handel weiter stärken und gemeinsam wachsen“, so Steffen Raschig, Geschäftsführer Chevrolet Deutschland.

Das 1911 von dem Schweizer Rennfahrer Louis Chevrolet gegründete Unternehmen erweitert sein Fahrzeugportfolio in Deutschland noch in diesem Jahr um zahlreiche neue, attraktive Modelle: Der Familien-Van Orlando wurde bereits erfolgreich eingeführt und stößt im Handel aufgrund seines hervorragenden Preis-Leistungs-Verhältnisses auf positive Resonanz. Ebenfalls im Handel erhältlich ist der neue Captiva SUV. Es folgen das Grand Sport Coupé des legendären Sportwagens Corvette, der neue Aveo als 4- und 5-türiger Kleinwagen und die Kompaktlimousine Cruze als 5-Türer. Auch der Chevrolet Camaro, eine amerikanische Sportwagen-Legende, fährt 2011 erstmalig bei den deutschen Händlern vor – als Coupé und Cabriolet. Bis 2020 sollen auf deutschen Straßen laut Angaben der Regierung etwa eine Million Elektrofahrzeuge unterwegs sein. Mit dem preisgekrönten Volt, der im November in Deutschland auf den Markt kommt, stellt sich Chevrolet schon heute für die Zukunft auf: Der Wagen erreicht dank Range Extender spielend eine Reichweite von über 600km und ist somit revolutionär und alltagstauglich zugleich.

Marcel Böhmer, Geschäftsführer der Autohäuser Peter Böhmer in Eisenhüttenstadt und Frankfurt (Oder), ist einer der Autohändler in Deutschland, die vom eingeschlagenen Wachstumskurs der Marke Chevrolet zukünftig stärker profitieren möchten. „Chevrolet ist eine Automarke mit großer Tradition, die dank der vielen Neueinführungen in diesem Jahr auch stark wächst. Ich kann unseren Kunden aus dem Chevrolet Portfolio vom Kleinwagen über den Familien-Van bis zum Sportwagen alles bieten.“

Die Marke Chevrolet ist hierzulande seit dem deutschen Markteintritt 2005 stark gewachsen und zugleich auch immer bekannter geworden. Zum 100-jährigen Jubiläum setzt das Unternehmen

verstärkt auf Marketing und Werbung, um den deutschen Kunden die neuen Modelle und die Marke Chevrolet mit ihrer bewegten Vergangenheit, spannenden Gegenwart und vielversprechenden Zukunft näher zu bringen.

Über Chevrolet

Chevrolet ist mit einem Jahresabsatz von mehr als 4,27 Millionen Fahrzeugen in über 130 Ländern die führende Marke von General Motors. Bezogen auf den Verkauf ist Chevrolet weltweit die viertgrößte Automarke und zählt zu den am schnellsten wachsenden Marken der Welt. Chevrolet-Fahrzeuge stehen für Leidenschaft, ausdrucksstarkes Design und Praktikabilität und bieten zudem ein hervorragendes Preis-Leistungs-Verhältnis. Nach der Wiedereinführung in Europa 2005 konnte Chevrolet bis Ende 2008 seinen Absatz mit über 500.000 Fahrzeugen mehr als verdoppeln. 2010 wurden europaweit 477.194 Fahrzeuge verkauft, dies entspricht einem Marktanteil von 2,5 Prozent. Chevrolet verfügt über ein europäisches Distributionsnetz mit 2.700 Händlern und Service-Stationen. Die aktuelle Produktpalette umfasst den City-Flitzer Spark, den Kleinwagen Aveo, die Kompaktlimousine Cruze, das SUV Captiva und den legendären Sportwagen Corvette. 2011 erweitert Chevrolet seine Fahrzeugpalette um sieben Fahrzeuge: den neuen Familien-Van Orlando, den neuen Captiva, die Corvette Grand Sport Coupé, den neuen Aveo als 4-Türer und 5-Türer, den Cruze als 5-Türer, den Camaro als Coupé und Cabriolet und den preisgekrönten Chevrolet Volt, ein Elektrofahrzeug mit verlängerter Reichweite. Zu den größten Märkten von Chevrolet in Europa zählen Russland, Italien, Deutschland, Spanien, Frankreich und die Türkei. 1911 von dem Schweizer Emigranten Louis Chevrolet in Amerika gegründet, feiert die Marke in diesem Jahr ihr 100-jähriges Jubiläum.

Kontakt:

Autohaus Peter Böhmer

15890 Eisenhüttenstadt
Oderlandstraße 16
Telefon: 03364-62095

15234 Frankfurt (Oder)
Georg-Richter-Straße 12
Telefon: 0335-4007135

Wie der Seidelbauer eine neue Heimat fand

Es könnte so im Herbst 1946 gewesen sein. Viele Männer lebten nicht mehr, im Kriege gefallen. Viele waren noch in Gefangenschaft. Das Kriegsende war einfach furchtbar. Ich half meiner Tante Ida Gallasch bei der Bestellung der Felder. Mit Fritz Ruminiski hatten wir beide ja bereits die ersten 11 Pferde aus der Kommandantur in Müncheberg geholt. Es waren friedfertige Pferde, denn diese waren scheinbar auch froh, dass der Krieg aus ist. Ich kam jedenfalls des abends mit dem Pferdegespann von der Feldarbeit aus dem sogenannten Busch, nördlich der Bahnlinie. Ich hatte ein Stück Acker für die Saat eingerichtet. Es fing an zu dunkeln als ich über die Gleise fuhr. Am Bahndamm sah ich einen Mann sitzen, den alten Militärmantel um die Schultern geschlagen und den Kopf auf die Ellenbogen gestützt. Außer einem etwas größeren Beutel hatte er nichts bei sich. Ich hielt die Pferde an und fragte ihn, ob ich ihm behilflich sein könne. Der Soldat sagte, dass ihm keiner helfen könnte, dass er aus Gefangenschaft käme und er nicht wisse wo er hin solle. Seine Heimat ist in Schlesien, was ich auch an der Sprache hörte, er wisse nicht wo seine Frau und sein Sohn sind und dass er am liebsten nicht mehr leben würde. Ich setzte mich neben den Soldaten und wir unterhielten uns etwas. Ich sagte dann zu ihm, dass er mit mir mitkommen solle und ich half ihm auf die Fuhre. Ich sagte ihm, dass meine Tante bestimmt einen Teller Suppe für ihn übrig hätte und dass der Morgen klüger als der Abend ist.

Auf dem Hof angekommen stellte ich Herrn Seidel, denn die Namen hatten wir uns ausgetauscht, meiner Tante vor und sein Schicksal. Er hatte seine Heimat in Herischdorf verloren, einem Dorf zwischen Hirschberg und Warmbrunn, am Fuße des Riesengebirges, an einem kleinen Fluss mit dem Namen Großer Zacken, wo sie eine kleine Bauernwirtschaft bewirtschafteten. Helfende Hände fehlten nach dem Kriege und meine Tante sagte zu Herrn Seidel, dass sie nebenan eine kleine Kammer hätte, wo ein Bettgestell stehe und er auf einem Strohsack erst einmal schlafen könne. Reinhold Seidel machte sich schon am nächsten Tage auf dem Hofe zu schaffen, denn Arbeit sah aus allen Ecken hervor. Mein Onkel Reinhold Gallasch war erst vor kurzem gestorben, mein Onkel Herbert war als einer der ersten Soldaten gefallen und meine Onkel Walter und Rudolf waren noch in Gefangenschaft. Auf dem Hof war überall Arbeit denn der Kuhstall war bei Kriegsende durch den Abwurf einer Brandbombe abgebrannt. Eines Tages sagte Reinhold Seidel zu mir: „Stell dir vor, ich habe durch den Suchdienst des Roten Kreuzes meine Frau und meinen Sohn gefunden. Gottlob leben sie und sie werden bald hierher kommen“. Gemeinsam halfen dann alle mit bei der Arbeit auf dem Feld und auf dem Hof. In der Sowjetischen Besatzungszone wurde am 02. September 1945 die Bodenreform durchgeführt. Aus dem Osten wurden viele Flüchtlinge auch nach Brandenburg verschlagen. Sie sollten eine neue Heimat bekommen. Aus Berkenbrück bewarben sich damals Kleinbauern und Arbeiter um eine Stelle als Neubauer. So Bernhard Bläske, Bruno Hietzig, Otto Behm, Paul Strohbach, Richard Jänisch, Paul Zademach, Erich Merten, Richard List, Edmund List, Karl Neumann und Karl Krüger, später auch Reinhold Seidel um eine Neubauernstelle in Demnitz. Auf dem Sandboden hier in Berkenbrück ließ sich schlecht wirtschaften. Jeder Siedler erhielt vom Staat 7 Hektar Acker und eine Hofstelle. Mit Reinhold Seidel bauten jedoch lediglich Otto Behm, Paul Strohbach, Paul Zademach und Bernhard Bläske sich eine Neubauernstelle auf. Der Sohn von Bernhard Bläske, Willi Bläske übernahm später die Wirtschaft. So fand hier im brandenburgischen der Seidelbauer eine neue Heimat. In der damaligen Zeit war Baumaterial sehr knapp. Die Industrie lag am Boden. Maschinen und Geräte fehlten an allen Orten und so war es nicht verwunderlich, dass einige verlassene und nicht bewohnte Gehöfte und Ruinen abgerissen wurden. In einem Krieg verderben alle Sitten. Bei uns dienten als Baustoff-

reserve das Forsthaus Madlitzer Gliening, hier Förster Stellert, das Fischerhaus am Dehmsee, hier Fischer Loest, das Forsthaus am Dehmsee, hier Förster Härtel und so wird auch das Forsthaus Fuchskörnung auf diese Art verschwunden sein. Die neuen Siedler wurden am neuen Siedlungsweg angesiedelt. Das Leben von Reinhold Seidel endete tragisch am 08. Juni 1965. Gerhard Seidel, der Sohn des Ehepaares Seidel lebt mit seiner

Familie in Demnitz und hat die ehemalige Wirtschaft zu einem schmucken Einfamilienhaus ausgebaut. Demnitz wurde in den letzten Jahren zu einem schönen Ort. Eine botanische Seltenheit ist ein großer Tulpenbaum, keine Magnolie, am Herrenhaus, in der Nähe des Parkteiches. Ich muss oft an die Familie Seidel denken, wenn ich durch Demnitz komme.

Kirsch
BUND Berkenbrück

Briesener Feuerwehr-News



Am 28.05.2011 konnten wir mit großer Freude das 50 jährige Bestehen der Briesener Jugendfeuerwehr mit dem Beginn eines schönen Festumzuges feiern. Anschließend wurde es unseren Besuchern möglich, sich bei wunderbarem Sonnenwetter ein Bild über das umfangreiche Einsatzspektrum von Rettungsdienst, Polizei, Feuerwehr und des THW zu verschaffen. Unter anderem führte unsere Jugend ihr erlerntes Können und Wissen im Bereich der Brandbekämpfung vor. Auch eine patientengerechte Rettung aus einem verunfallten PKW gab es zu sehen. Es gab viel Technik anzuschauen und für das leibliche Wohl wurde ausreichend gesorgt. Hier nochmals einen herzlichen Dank an alle Helfer, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben. Folgende Einsätze haben die Einsatzkräfte im Monat Mai absolviert:

09.05.11 19:00 Uhr

Jacobsdorf an der Thomasaue; Strohmieltenbrand
10.05.11 11:00 Uhr
Jacobsdorf an der Thomasaue; Strohmielte beginnt erneut zu brennen
11.05.11 19:30 Uhr
Jacobsdorf an der Thomasaue; Strohmielte beginnt erneut zu brennen
14.05.11 11:00 Uhr
Briesen; Beeskower Str.; Hilfeleistung für den Rettungsdienst & Rettung aus der Höhe
24.05.11 17:00 Uhr
Müllrose Richtung Briesen, brennender Randstreifen bei km 40
26.05.11 15:30 Uhr
Expopark Jacobsdorf; Ödlandbrand zwischen Gewerbepark und Autobahn; A 12 brennender Randstreifen bei km 40
27.05.11 02:30 Uhr
VKU A12 Briesen Richtung Müllrose; bei km 42 Pkw über Leitplanke
27.05.11 14:30 Uhr
A12 Müllrose Richtung Briesen; Rauchentwicklung, brennende Baumgruppe hinter Wildzaun bei km 40;
28.05.11 19:45 Uhr
A 12 Richtung Müllrose; Pkw – Motorrad, Motorradfahrer gestürzt,

Bis zum Ende des Monats Mai waren die Einsatzkräfte insgesamt schon 34-mal ausgerückt. Dieser hohen Belastung verdient ein eindeutiges Lob!
Allen Kameradinnen und Kameraden



der Freiwilligen Feuerwehr Briesen einschließlich des Löschzuges Ortsteil Biegen, die im Mai und Juni Geburtstag hatten, gratulieren wir auf diesem Wege nachträglich recht herzlich.



**19. INTERNATIONALE
FEUERWEHR STERNFAHRT**
2. - 5. JUNI 2011

Jacobsdorf:

Alle zwei Jahre findet eine INTERNATIONALE FEUERWEHR- STERNFAHRT statt.

In ihr finden sich Traditionsvereine, Musikgruppen und Oldtimerfahrzeuge der Feuerwehren aus 17 Ländern wieder. Die Jacobsdorfer Wehr hat ein Traditionsfahrzeug „S 4000-1“ Baujahr 1967, also ein Oldtimer. Mit diesem Fahrzeug fahren wir seit 1993 zu den Sternfahrten und seither wurden viele Freundschaften geschlossen.

Da Frankfurt (Oder) und Slubice jeweils Austragungsort der Sternfahrt 2011 waren, haben wir an der Feuerwache in Jacobsdorf Kameradinnen und Kameraden aus St. Filippen (Österreich) und Travenbrück (Schleswig-Holstein) als Gäste empfangen. Aus dem Gewerbegebiet in Jacobsdorf vom Gelände der Firma Willi Betz startete die traditionelle Oldtimerrundfahrt „Jacobsdorf-Kostrzyn-Slubice-Frankfurt(Oder)“ mit ca. 150 Fahrzeugen.

Die Streckenbegleitung von Jacobsdorf bis Kostrzyn und die Einweisung der Fahrzeuge in Frankfurt(Oder) wurden von den Motorradfreunden „Free Biker“ aus Jacobsdorf und Briesen durchgeführt.



Die Kameradinnen und Kameraden der Jacobsdorfer Wehr bedanken sich recht herzlich beim Amt Odervorland, bei allen Sponsoren, Feuerwehrkameraden aus dem Amt, freiwilligen Helfern sowie deren Partner. Ein Dank auch an die vielen Zuschauer entlang der Fahrstrecke.

Wir alle haben dazu beigetragen, dass unsere Gäste und die Oldtimerbesetzungen Jacobsdorf in guter Erinnerung behalten werden.

2013 geht es dann nach St. Kanzian am Kolpeiner See (Österreich) zur XX. Sternfahrt.

Kamerad H. Zinke

Für die kleinen und großen
Geschenke und Aufmerksamkeiten
anlässlich meiner

Jugendweihe

möchte ich mich, auch im Namen
meiner Eltern, recht herzlich bedanken.

Ronny Kirchhof
Briesen, 14. Mai 2011

Für die zahlreichen
Glückwünsche und Geschenke
anlässlich meiner

Jugendweihe

möchte ich mich bei allen Freunden,
Bekannten und Verwandten recht
herzlich bedanken.

Ein besonderer Dank geht an
alle fleißigen Kuchenbäcker, den
fleißigen Bienchen Biggi und Tina
und an meine Eltern.

Rocco Zalenga
Briesen, im Juni 2011

Noch freie Plätze!!!!

Ferienthamps im Forsthaus an der Spree

Das Forsthaus an der Spree liegt mitten
im Wald, direkt an der Spree ungefähr
zwischen Fürstenwalde und Frankfurt
(Oder) in der Nahe der Kersdorfer Schleu-
se.

Seit einigen Jahren führen die Betreiber
des Hauses die beliebten Ferienthamps
für Kids im Alter von 8-16 Jahre durch.
Auch im Sommer 2011 gibt es wieder 2
Durchgänge der Camps.

Sommerferienthamp „Fit im Forst“

Termine: I. So, 3.7.2011, 17 Uhr -16 Uhr
Freitag, 8.7.2011

II. So, 10.7.2011 17 Uhr - 16 Uhr
Freitag, 15.7.2011

Veranstalter: Forsthaus an der Spree-
Freizeit- und Gästehaus

Angebote/Leistungen:
5 Übernachtungen mit Vollpension
Betreuung der Kids durch geschultes Per-
sonal (Erzieher, Sozialpädagogen)
Tägliches Fun- und Fitnessprogramm
mit Radfahren, Tischtennis, Boot fahren,
Lagerfeuer etc.
Besichtigung d. Kersdorfer Schleuse

Für die überaus zahlreichen Glückwünsche, Geschenke, Blumen, Kartengrüße
und Geldzuwendungen anlässlich meines

80. Geburtstages

möchte ich mich bei meinen Kindern und Enkelkindern, sowie Verwandten,
Nachbarn und Bekannten recht herzlich bedanken.

Weiterhin möchte ich mich beim Gemeindegemeinderat, dem Ortsrat Pillgram
und dem Team zur Gaststätte „Am Teich“ für die gute Bewirtung ganz
herzlich bedanken.

Margarete Bandur
Pillgram, im Mai 2011

Für die zahlreichen Glückwünsche, Blumen, Geschenke und Gutscheine, die
uns anlässlich unserer

Silbernen Hochzeit

überbracht wurden, sagen wir allen Verwandten, Freunden, Bekannten, den
Kameraden der FFW, dem Dorfverein sowie dem Gemeindegemeinderat ein herz-
liches Dankeschön.

Gerd und Birgit Heymann
Wilmsdorf, im Mai 2011

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke zu meinem

80. Geburtstag

möchte ich mich bei meiner Familie, Verwandten, Freunden und Bekannten
recht herzlich bedanken.

Vielen Dank der Alters- und Ehrenabteilung der FFW Jacobsdorf, dem Gemein-
degemeinderat und Ortsbeirat von Pillgram, der Vieh- und Fleisch GmbH Briesen
sowie der Gaststätte „Am Anger“ für die gute Bewirtung.

Johannes Schicke
Pillgram, im Mai 2011

Für die vielen Glückwünsche, Geschenke, Blumen und Kartengrüße
anlässlich meines

80. Geburtstages,

möchte ich mich bei meiner Familie, Verwandten, Bekannten und Nachbarn
recht herzlich bedanken.

Mein großer Dank gilt besonders Irmtraud, Heike, Sarah, Guido und Udo
sowie allen fleißigen Kuchenbäckern, die die große Geburtstagsfeier vorbereitet
und organisiert haben.

Die tatkräftige Hilfe von Yvonne und Heidi trug neben der guten Bewirtung
durch das Team der Gaststätte „Am Anger“ zum Gelingen der Feier bei.

Bedanken möchte ich mich auch beim Ortsvorsteher von Biegen
und meinen ehemaligen Arbeitskollegen.

Außerdem habe ich mich über das Ständchen
des Posaunenchores Biegen/Falkenhagen sehr gefreut.

Erich Bergau
Biegen, im Mai 2011

Spreekahnfahrt mit Baden im Freibad, Fledermausabend und Naturlehrpfad, Töpfern u.v.m.

Anreise: eigene Anreise; Autobahn A12 Richtung Frankfurt (Oder), Abfahrt Briesen, den Schildern folgen oder Regionalbahn RE 1 stündlich aus Berlin bis Bahnhof Briesen; Shuttle vom/zum Bahnhof gg. Aufpreis möglich

Preis: 145,00 Euro
min/max Teilnehmerzahl: 8/20 Teilnehmer

Anmeldung unter 033607/59915
www.forsthausspree.de

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme durch Wort, Schrift, Blumenschmuck und für das ehrende Geleit zur letzten Ruhestätte unseres lieben Entschlafenen



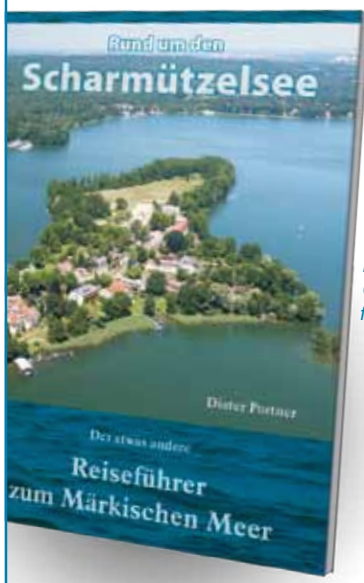
**ECKHARD
SCHMOLLING**

sagen wir ALLEN unseren herzlichen Dank.
Besonderer Dank gilt der Rednerin, Frau Groth, dem Blumenstübchen Eisermann, dem Bestattungshaus Möse und Herrn Peter Gernetzke.

**Im Namen aller Angehörigen
Deine Schwester Rosi und Lothar mit Familie**

Briesen, im Juni 2011

„Rund um den Scharmützelsee“



Geschichte des Scharmützelsees, Entwicklung der Region zum Erholungs- und Tourismusmagnet, interessante Orte rund um den See, Schifffahrt und vieles mehr.

**170 Seiten,
praktisches Format**

12,95 Euro

Mit Wanderkarte!

Schlaubetal-Verlag Kühl OHG
Mixdorfer Straße 1 · 15299 Müllrose
Telefon: (033606) 70299

Beach-Turnier



Briesen
Samstag, 16.07. 2011
zum
Hof- & Gartenfest

sind Mix-Mannschaften
aus dem Odervorland eingeladen
und können sich anmelden bis zum 01. Juli 2011
im Gemeinde- & Vereinshaus Briesen

unter Tel.: 033607 - 59819
oder über den Briesener Volleyball-Verein

Briesener Volleyball Verein 1966

SIMPLY CLEVER



ŠkodaAuto

SONDERANGEBOT IM JULI

Jetzt einsteigen!



Abbildung zeigt Sonderausstattung

Škoda Superb Combi 1,8 TSI
DSG, 118 kW (160 PS), Mocca-Braun Metallic, EZ 21.06.2011, 1.500 km, ABS, ESP, 7x Airbag, Klimaautomatik, beh. Vordersitze, 4x elek. Fensterheber, Tempomat, Park-Lenk-System, NSW, elek. Heckklappe, beh. Frontscheibe, NAVI, Kessy, elek. Fahrersitz, MFL, Ladeboden u.v.m..

Kraftstoffverbrauch in l/100 km nach Grundrichtlinie 80/1268/EWG: kombiniert (7,3), innerorts (9,5), außerorts (5,9).
CO₂-Emissionen kombiniert in g/km: 170.

€ 30.490,00

Škoda Yeti 1,2 TSI, 77 kW (105 PS), Storm Blau Metallic, EZ 21.06.2011, 1.000 km, ABS, ESP, 6x Airbag, CD Radio, Zentralverr. mit FB, elektrische Fenster vorn, höhenverstellbarer Fahrersitz, beh. Vordersitze, Tempomat, Parksensoren hinten, Sun Set, Bordcomputer u.v.m..

Kraftstoffverbrauch in l/100 km nach Grundrichtlinie 80/1268/EWG: kombiniert (6,4), innerorts (7,6), außerorts (5,9).
CO₂-Emissionen kombiniert in g/km: 149.

€ 18.490,00



Auto-Centrum-ClaSa GmbH

Beeskower Straße 22, 15890 Eisenhüttenstadt
Tel: (0 33 64) 40 74 36, Fax: (0 33 64) 40 74 32
clasa.gf@partner.skoda-auto.de

Aus dem 100-jährigen Kalender

Juli: 1. – 2. trüb und traurig Wetter. 3. – 4. morgens recht kühl, nachmittags Donner und Regen. 5. – 9. schöne Tage. 10. – 14. Regenwetter. 15. – 17. schönes Heuwetter. 18. – 23. Regen. 24. – 26. drei herrliche schöne Tage. 27. – 30. Donner und viel Regen. 31. schöner Tag.

Jagdgenossenschaft Pillgram

Lt. Beschluss vom 15.06.2011, findet am 22.07.2011 ab 18,00 Uhr, an der Gaststätte "Am Anger" ein gemütlicher Grillabend statt.

Dazu sind alle Mitglieder der Jagdgenossenschaft Pillgram nebst Lebenspartner recht herzlich eingeladen.

Um Rückmeldung über die Teilnahme wird bis spätestens zum 18.07.2011 gebeten!

(Tel. 033608/49255)

H. Molter

Pillgram, den 17.06.2011

Jagdvorsteher

Pilz des Jahres 2011

Als „Pilz des Jahres“ wurde der Rote Gitterling (*Clathrus ruber*) ausgewählt, eine in unseren Breiten seltene Art. Laut Literatur wird sein Vorkommen von Juli bis August in Laubwäldern, Gebüsch, Gärten und auf Friedhöfen angegeben. Er ist ein Saprophyt, ernährt sich vom toten anorganischen Material. Im Anfangsstadium kommt er als ein weißes eiförmiges bis kugeliges Gebilde, etwa so groß wie ein Taubenei, hervor. Später reißt die weiße Außenschicht auf und entfaltet ein 5-10 cm scharlach- bis orangerote Gitterkugel, die auf der Innenseite eine olivgrüne bis schwärzliche schmierige Sporenmasse trägt. Diese enthält die Pilzsporen und riecht stark aasartig. Wenn der Fruchtkörper nicht gleich sichtlich erkennbar ist, kann man ihn in der Umgebung deutlich durch den penetranten Geruch wahrnehmen. Der starke Aasgeruch lockt Schmeißfliegen an, die die Sporenmasse verzehren und durch Ausscheidungen an anderen Stellen wieder absetzen - so erfolgt die Sporenverbreitung. Obwohl der Pilz durch seine orange Färbung der Gitterkugel sofort auffallen würde, gibt es nur wenige Fundorte in Deutschland. Er ist

wärmeliebend und kommt vorwiegend im Mittelmeerraum vor.

Mit dem „Pilz des Jahres“ will man auf Arten hinweisen, die entweder verschollen oder vom Aussterben bedroht sind. 1994 wurde durch die Deutsche Gesellschaft für Mykologie (DGfM) erstmals die Rotkappe, aus der Gattung der Raufußröhrlinge (*Leccinum*), als Pilz des Jahres vorgestellt. Zu damaliger Zeit eine bedrohte Pilzart. In den folgenden Jahren waren es u.a. der Zunderschwamm (*Fomes fomentarius*), der Habicht- oder Rehpilz (*Sarcodon imbricatus*), der Frauentäubling (*Russula cyanoxantha*), das Schweinsohr (*Gomphus clavatus*) oder die Schleiereule (*Continarius praestans*), um nur einige zu nennen. Der Zunderschwamm, ein sehr korkighölzener Baumpilz, fand seine Bedeutung, weil er früher als Zunder oder Brennmaterial Verwendung fand. Auch wurden aus den Fruchtkörpern (Frkp) Kleidungsstücke, wie z.B. Hüte hergestellt. Bedrohte und geschützte Pflanzen und Pilze sind in einer „Roten Liste“ (RL) aufgeführt. Sie dürfen nur begrenzt oder nicht mehr gesammelt werden. Für den Rückgang bzw. das Aussterben von Pilzarten sind viele Umweltfaktoren maßgeblich verantwortlich. Besonders durch das Trockenlegen von Feuchtwiesen und Mooren in den Waldgebieten und ihrer Umgebung, (besonders zu DDR-Zeiten) hat man vielen Pilzarten die Lebensgrundlagen entzogen. Aber auch viele Pilzsammler tragen durch ihr unverantwortliches Sammeln und Verhalten im Wald erheblich dazu bei. Kleine oder zu große, wässrige Pilze gehören nicht in den Sammelkorb oder auf den Speisezetteln. Diese können große gesundheitliche Gefahren auslösen. Auf Pilzlehrwanderungen und -ausstellungen hört man immer wieder, vielen Sammlern ist nicht bekannt, dass die meisten Waldpilze sog. Mykorrhizza-Pilze sind, die mit der höheren Pflanze, zum beidseitigen



Vorteil eine Symbiose eingehen, einer ist vom anderen Partner abhängig. Wird der Pilz zerstört, wird auch ein Teil der Natur zerstört. Deshalb sollte der Mensch unseren Pilzen in der Natur mehr Beachtung und Aufmerksamkeit schenken.

G. Grunde

Pilzsachverständiger des BLP u. der DGfM

ullen:

Dr. E. Gerhardt - Der große Pilzfürher
DGfM- Informationen

• OT Alt Madlitz

Einladung

Die Ortsgruppe der Volkssolidarität Alt Madlitz lädt alle Interessenten die Lust und Laune haben am Mittwoch, den 03. August 2011 um 14:00 Uhr in die Begegnungsstätte Alt Madlitz zu einer Präsentation mit Verkauf von Hilfs- und Bedarfsmittel zur Erhaltung Ihrer Selbstständigkeit, sehr geeignet für Senioren und behinderte Personen.

Präsentiert wird diese Veranstaltung von der Inh. Annett Gabler.

Dabei werden wir auch Kaffee und Kuchen reichen.

Wir würden uns freuen, wenn wir Sie hierzu begrüßen könnten.

Knobel

Vors. d. OG VS



Trödelmarkt 2011

Am Samstag, 16. 07. 2011 findet das diesjährige 8. Hof- und Gartenfest in der Gemeinde Briesen statt.

Dazu ist wieder ein bunter Trödel- und Büchermarkt im Garten von 10 – 18 Uhr des Gemeinde- und Vereinshauses Briesen geplant.

Für Kinder und Familien, Schulklassen und Vereine sind dazu herzlich eingeladen mitzumachen.

Die Trödelstände sind kostenfrei.

Weitere Informationen und Anmeldungen:

Gemeinde- und Vereinshaus Briesen

Tel.: (033607) 59819

Mo – Fr 8.00 – 12.00 Uhr

Zur Geschichte der Kassenblockfabrik Müllrose

Von meiner Mutter, geboren 1910, weiß ich, dass in den Notzeiten nach dem ersten Weltkrieg, um etwas schriftlich festzuhalten, dieses in vorhandene Bücherseiten, auf Kalenderblätter oder Zeitungsränder geschrieben wurde. Für Müllrose ist bekannt, dass man hier auf den Bestand an nicht mehr abgesetzten Druckerzeugnissen der Müllroser Buchdruckerei und Kassenblockfabrik in der späteren Bebelstraße, heute wieder Bahnhofstraße, zurückgreifen konnte. Erinnern Sie sich, liebe Mitbewohner, noch daran, auf die Rückseite welcher Formulare Sie 1945/46 ihre Hausaufgaben mit Bleistift geschrieben haben?

Heute ist über diesen bedeutenden Betrieb unserer Stadt kaum noch etwas bekannt, der dann zur DDR-Zeit der bedeutendste Betrieb zur Herstellung von Kassenblocks und Quittungsblocks für die gesamte Republik war. Auch wissen wir nicht, ob bereits vor 1918 Drucksachen in Müllrose gefertigt wurden.

7.000 und 5.700 Mark. Der Rest von 17.300 Mark war bar zu zahlen. Zur Zeit des Kaufes war ihr Ehemann als Soldat eingezogen. Nach dem Kriegsende 1945 wurde der Betrieb der Buchdruckerei und Kassenblockfabrik von der Sowjetischen Besatzungsmacht bewacht, das bewahrte ihn vor Plünderung und Zerstörung der Anlagen und führte zur baldigen Betriebsaufnahme. Ungefähr 30 Personen fanden hier Arbeit und Lohn. Klaus Neumann wohnte im Haus der Druckerei und trat hier 1950 seine Lehre an. Nach

seiner Gesellenprüfung 1954 wechselte er in die Bezirksdruckerei „Neuer Tag“, Frankfurt (Oder). Im Schlaubetal-Kurier Nr. 7 vom Dezember 2010 hat er mit seinem Artikel „Erinnerungen“ und zwei Fotos dem Betrieb und seinem bewährten Mitarbeitern ein Denkmal gesetzt. Albert Siegert war ein ausgezeichnete und beliebter Lehrmeister.

Neumann spricht mit Hochachtung von den altbewährten Kollegen wie Erich Pietsch, Günter Heinze und Albert Siegert aber auch die fleißigen Frauen, wie Ruth Goersch, Knippert, Gosemann, Krüger, Wölk, die Schwestern Berg und in der Verwaltung Frau Lauszus hebt er lobend hervor. Zu dieser Zeit hatte die Witwe

des ehemaligen Besitzers, Karl Schneeweiß, den Betrieb an den Buchdruckmeister Max Bröse verpachtet. Klaus Neumann beendet seine „Erinnerungen“: „Etwa 1953/54 standen wir eines Morgens vor verschlossenen Produktionsräumen. Der Pächter war nach dem Westen geflüchtet. In Treuhand übernahm dann der Druckmeister Siegert die Leitung des Betriebes. Geschäftsführer war bist zur Schließung der Kassenblockfabrik und Druckerei am 31.12.1964 Herr Albert Siegert.“ Am 18. Mai 1948 fand eine Betriebsprüfung des

Steueramtes Frankfurt (Oder) zu den Einkommenssteuer- und Vermögenssteuererklärungen bei Frau Schneeweiß statt. Daraus entnehme ich auszugsweise:

„Nach dem Tode ihres Mannes Karl Schneeweiß am 14. Januar 1942, verpachtete Frau Klara Schneeweiß den Betrieb Anfang Januar 1942 an Herrn Essner. Dieser kündigte den Pachtvertrag zum 1.03.1946. Von Mai 1945 bis zum 1.04.1947 hat der Betrieb auf Anordnung der Sowjetischen Militäradministration zuerst 5 Wochen arbeiten müssen. Danach hat der Betrieb unter Treuhand der Stadt Müllrose zum größten Teil stillgelegt. Maschinenpark, Betriebs- und Geschäftseinrichtung sind voll erhalten geblieben, lediglich beim Warenbestand sind erhebliche Verluste (Beschlagnahme durch die Besatzungsmacht) eingetreten. Auf Anordnung der SMA und Landwirtschaftsrat mussten größere Mengen Rollenpapier an Partei und Behörden abgegeben werden.“

K. Grune



Der Drogist Walter Passow hatte einen Verlag und verkaufte Ansichtspostkarten in seiner Drogerie am Markt. Gedruckt wurden sie in Berlin. Auch der Müllroser Anzeiger wurde zu Beginn in Peitz gedruckt, später - belegt durch Fund 1929 - oblag Schriftleitung und Druck Karl Schneeweiß, Müllrose, erschien dieser dreimal wöchentlich. Der Bezug kostete monatlich 85 Pfennige. Das Haus Bahnhofstraße 33, Grundbuch Band 8 Nr. 283, hatte der frühere Schiffseigener Adolf Schargott erbaut. Am 5. April 1918 verkaufte er das Grundstück für 30.000 Mark an die Buchdruckereibesitzerin Frau Klara Schneeweiß, geborene Gorgas, wohnhaft in Müllrose. Dazu übernahm sie die bei der Sparkasse Müllrose eingetragenen Hypotheken von



Bild von Gerhard Schargott



Helga Fuhrmann, Anneliese Molus (ehem. Schütze), Frau Keller, Renate Bursch (geb. Hal-lasch), Elisabeth Plaswich (geb. Gosemann), Joachim Pietzer, H. J. Rösner, Ilse Wölk (geb. Treuersch), Margarete Lauszus, Albert Siegert, Charlotte Deinert, Herr Hensel, Erich Pietsch, Klaus Neumann

... schon gelesen
... schon verschenkt ?

... aus unserem Verlagsprogramm

Leben im Schatten der Zeit
Erinnerungen

Dr. Werner Ruppert

ISBN 3-9810282-8-7
232 Seiten
Erschienen 2007
Preis: 29,50 € inkl. MwSt.



Leben mit dem Geist der Zeit
Erinnerungen

Dr. Werner Ruppert

ISBN 3-9810282-1-X
196 Seiten
Erschienen 2007
Preis: 26,00 € inkl. MwSt.



**„Vom Westen lernen
heißt siegen lernen“**
Tagebuch eines Aufbauhelfers

Dr. Werner Ruppert

ISBN 978-3-941085-71-8
238 Seiten
Erschienen 2008
Preis: 29,95 € inkl. MwSt.



**Von der Lungenheilstätte
Müllrose 1907
zum Gut Zeisigberg 2007**

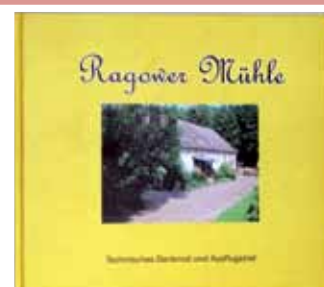
Wilfried Selenz

ISBN 3-9810282-5-2
92 Seiten
Erschienen 2007
Preis: 14,50 € inkl. MwSt.



**Menschen gehen-
Geschichten bleiben**
Entdeckungen im
Quellgebiet der Schlaube
Gudrun Hänschen

ISBN 3-9810282-7-9
66 Seiten
Erschienen 2007
Preis: 11,80 € inkl. MwSt.



Ragower Mühle
Technisches Denkmal und Ausflugsziel

Baldur Börner und Hilmar Hopfe

ISBN 3-9810282-6-0
88 Seiten
Erschienen 2005
Preis: 10,00 € inkl. MwSt.

HIER SIEH DICH UM
Wanderungen entlang der Schlaube

Gudrun Hänschen

ISBN 978-3-941085-70-1
76 Seiten
2. Auflage Erschienen 2008
Preis: 12,00 € inkl. MwSt.



**Der Handwerksbursche
und die Nixe**
Die schönsten Sagen
rund um das Schlaubetal

ISBN 3-9803519-0-4
100 Seiten
überarbeitete Auflage
Erschienen 2009
Preis: 12,00 € inkl. MwSt.



**Reiseführer zum Märkischen
Meer- Rund um den
Scharmützelsee**

Autor: Dr. Dieter Portner

Format: 148 x 210 mm • Seitenzahl:
ca. 200 Seiten • ISBN: 978-3-941085-79-4
Preis: 12,95 € inkl. MwSt.

Schlaubetal **V** Kühl OHG
Verlag

15299 Müllrose · Mixdorfer Straße 1
Telefon: 03 36 06 - 7 02 99



Krabbelgruppe

In der Kita „Kinderrabatz“

ab 06.06.2011

jeden Montag 10.00-11.00 Uhr

für Babys von 0-1 Jahr

Eine *Krabbelgruppe* fördert die Entwicklung Ihres Babys und wird Ihnen neue Freundinnen oder Bekannte beschern, mit denen Sie sich austauschen können.

Sowohl für die Babys als auch für die Mütter oder manchmal auch Väter bieten Krabbelgruppen große Vorteile: Hier treffen sie Gleichgesinnte!

Die Babys können die anderen beobachten und ihnen nahekommen beim Erlernen von neuen Fähigkeiten.

Und sie stellen fest, dass es da auch noch andere gibt, die ebenso komische Geräusche von sich geben, die auch versuchen, sich auf allen Vieren vorwärts zu bewegen und vor allem, die ebenso klein sind wie sie selbst.

NaturKultur

Handwerkliches, historisches, musikalisches, künstlerisches, regionales und gastronomisches, das ist NaturKultur. Ein Tag der offenen Werkstätten, Produktionsstätten, Ausstellungen, Höfe, Kirchen und Gaststätten.

Am Sonntag, dem 11.09.2011, von 10 - 18 Uhr ist es wieder soweit, viele Türen in der Region Odervorland stehen offen und eine schon zur guten Tradition gewordene Veranstaltung wird zum 6. Mal stattfinden.

Die Angebote entnehmen Sie bitte unserer Internetseite www.amt-odervorland.de unter der Rubrik Veranstaltungen Stichwort „NaturKultur“.

Der aktuelle Flyer, mit den Veranstaltungsorten und Angeboten erscheint mit der Ausgabe des Amtsblattes August.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Auf zum Sommerfest am 2. Juli in Wilmersdorf

- Blasmusik 14.30 Uhr
- Kinderunterhaltung
- KultDuo Birke und Lenz
- Fliesenmalerei, Töpferei, Gummistiefelweitwurf, "Wilmersdorfer open", Tanz mit DJ Bodo bis Sonnenaufgang

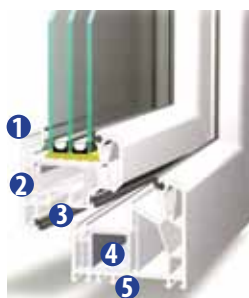
Für's leibliche Wohl ist wie immer gesorgt!

Der Dorfverein



BALTIC System für die perfekte Energiebilanz

- 1 - Leicht abgerundete Kanten
- 2 - Hohe Wärmedämmwerte
- 3 - Hochwertige Dichtungen
- 4 - Verzinkte Metallverstärkungen
- 5 - Die Profile mit 90 mm Bautiefe und 6-Kammer-Technik



Energie sparen lohnt sich

Die 6-Kammer-Konstruktion sorgt für besten Wärmeschutz. Das senkt Ihren Energieverbrauch spürbar und spart damit deutlich Heizkosten.

Prima Wohnklima

Die hervorragenden isolierenden Eigenschaften der Baltic Fenster halten die Raumtemperatur konstant und schaffen so ein behagliches Wohngefühl. Zusätzliche Dichtungen bieten Kälte und Zugluft kraftvoll Paroli.

Planung/Fertigung/ Vertrieb/Montage

Alte Poststraße 5
15299 Müllrose
Tel. 033606 7749 90
Fax 033606 77 49 99

www.baltic-fenster.com



Fliesen- und Natursteinverlegung
Fugen im Sanitärbereich
Fugensanierung
Trockenbau

RÖSLER
FLIESEN
NATURSTEIN
MOSAİK

Fliesenhandwerk
mit Tradition

Firma Stephan Rösler
Frankfurter Str. 27
15518 Madlitz - Wilmersdorf
OT Wilmersdorf
Tel. (033635) 260 49
Funk: 0172/ 300 68 83

Zur Hochzeit und allen anderen Jubiläen

Einladungen & Danksagungen - Tischkarten & Menükarten

Schlaubetal **V** Kühl OHG
Verlag

15299 Müllrose, Mixdorfer Straße 1,
Tel.: 033606 70299

Impressum:

Herausgeber: Schlaubetal-Druck
& Schlaubetal-Verlag Kühl,
15299 Müllrose, Mixdorfer Str. 1

Redaktion:
Kathrin Kühl-Achtenberg,
Tel.: (033606) 7 02 99

Anzeigen:
Hauptamt des Amtes Odervorland,
Briesen (M),
Bahnhofstraße 3
Schlaubetal-Verlag,
Kathrin Kühl-Achtenberg,
Tel.: (033606) 7 02 99

Schlaubetal-Verlag-Kühl OHG,
Tel: (03 36 06) 7 02 99
Satz: Schlaubetal-Verlag-Kühl OHG,
Tel: (03 36 06) 7 02 99

Druck: Schlaubetal-Druck-Kühl OHG
Tel: (03 36 06) 7 02 99,
Fax: (03 36 06) 7 02 97

Das Amtsblatt für das Amt Odervorland erscheint monatlich. Es liegt in der Amtsverwaltung unter o.g. Adresse im Sekretariat aus, und wird an Haushalte des Amtsgebietes kostenlos abgegeben. Für den wahrheitsgetreuen Inhalt von Texten, Anzeigen und Fotos übernimmt der Herausgeber und das Amt keine Garantie. Der Nachdruck von Anzeigen ist untersagt!



Biegenbrücker Straße 43 · 15299 Müllrose
Tel.: (033606) 7 11 15
Funk: 0172 / 3 97 27 77 Fax: 7 77 83
www.zimmerei-fechner.de



Zimmerei & Holzbau GmbH
Peter Fechner

**Dachstühle
Holzkonstruktionen
Holzhäuser**



Redaktionsschluss für den nächsten

Odervorland-Kurier

12. Juli 2011

@: info@druckereikuehl.de

Wir bitten zu beachten, dass alle Artikel die später im Amt Odervorland eingehen, **nicht mehr** für dieses Amtsblatt berücksichtigt werden können.

Artikel für den Odervorland-Kurier können direkt an

kurier@amt-odervorland.de gesendet werden.

GLASEREINOTRUF



0171 - 30 11 066

HEIZÖL

VOLLTANKEN UND SPAREN!

**Bezahlung in kleinen Raten,
auch ohne Anzahlung möglich!***

*Bonität (festes Einkommen/Rente) vorausgesetzt;
Kopie Personalausweis & EC-Karte wird benötigt!

Tel. (03366) 21 555



BRANDOL
Mineralölhandel GmbH

Fürstenerwälder Str. 10 c · 15848 Beeskow
Tel. (03366) 21 555 · e-Mail: info@brandol.de



Spezial-, Industrie- u.

KFZ-Schmierstoffe

Heizöl Premium Plus

Dieselschmierstoffe

Kraftstoffe

Tankanlagen

Schmiertechnik

Hydraulikservice

www.brandol.de

DER NEUE 100. GEBURTSTAG - CHEVROLET'S PARTY! CHEVROLET AVEO.



Der sportliche Kompakte mit 5-Türen

Unser Einführungspreis schon ab **€ 9.990,-***

Jetzt vom Frühbucher-Angebot im Wert von 2.000,00 Euro* profitieren! Aveo inklusive:

- Umfangreiches Sicherheitspaket: ESC (inkl. ABS & ASR & BAS) & 6 Airbags
- Extras wie Tempomat & CD-Radio
- Unverwechselbares Design mit verborgenen Türgriffen hinten & sportlicher Front
- Und einem Preisvorteil von 2.000,00 Euro*



Autohaus Böhmer
...DIE LEISTUNG STIMMT!>>>>

15890 Eisenhüttenstadt
Oderlandstraße 16
Tel.: (03364) 62 095

15234 Frankfurt (Oder)
Georg-Richter-Straße 12
Tel.: (0335) 400 71 35

Aveo 1.2: Kraftstoffverbrauch (l/100 km) innerorts/außerorts/kombiniert: 7,7/4,6/5,5; CO₂-Emission, kombiniert (g/km): 129 (gemäß Verordnung EG-VO 715/2007).

* Einführungspreis unter Berücksichtigung der Frühbucherprämie in Höhe von 2.000,00 Euro für den Aveo 1.2 LS 5-Türer. Frühbucher-Angebot ist nur gültig bis 31. August 2011. Zuzüglich Kosten für Überführung & Logistik in Höhe von 590,- Euro. Abbildung zeigt Fahrzeug mit Sonderausstattung.

DER NEUE 100. GEBURTSTAG - CHEVROLET'S PARTY! CHEVROLET ORLANDO.



Der markante Family-Van mit 7 Sitzen.

Schon ab **€ 18.990,-***

Erleben Sie die Kombination aus Funktion und Stil:

- Unverwechselbares Design
- Flexibles Innenraumkonzept
- Umfangreiches Sicherheitspaket



* Zuzüglich Überführungskosten in Höhe von 590,- Euro.

Autohaus Böhmer
...DIE LEISTUNG STIMMT!>>>>

15890 Eisenhüttenstadt
Oderlandstraße 16
Tel.: (03364) 62 095

15234 Frankfurt (Oder)
Georg-Richter-Straße 12
Tel.: (0335) 400 71 35

Orlando 1.8 LS: Kraftstoffverbrauch (l/100 km) innerorts/außerorts/kombiniert: (LS) 5,7/5,9/7,3; CO₂-Emission, kombiniert (g/km): (LS) 172 (gemäß Verordnung EG-VO 715/2007).

Abbildung zeigt Fahrzeug mit Sonderausstattung.

AUS ALT WIRD NEU...
...mit unserem Treppenrenovierungssystem!



- Einteilige Trittstufen
- Hochabriebfeste Laminatbeschichtung
- Rutschstabile Oberfläche
- Verlegung durch Treppenrenovierungs-Experten
- Kostenloses Aufmaß durch unsere Fachleute

10 Jahre GARANTIE

Produktions- und Qualitätskontrollen nach ISO 9001 und EN 438

Nutzungs- und Beanspruchungskategorie 33 nach EN 685

Hammer
www.hammer-heimtex.de

Eine Beratung bei Ihnen zu Hause ist sofort möglich!

Wenden Sie sich an unseren Heimberater Herrn Langenau!

Telefon:
0173-2379944



... weil ich schöner wohnen will!

EISENHÜTTENSTADT
Nordpassage 1 • City Center
Tel.: 0 33 64/80 09 11

Mo.-Fr. 9.00 - 20.00
Sa. 9.00 - 18.00

FRANKFURT/ODER
Messering 9 (neben MÖBEL-BOSS)
Tel.: 03 35/41 03 77

Mo.-Fr. 9.00 - 20.00
Sa. 9.00 - 18.00

Bodenbeläge • Farben • Tapeten • Badausstattung • Gardinen • Bettwaren • Matratzen